



GEMEINDE IN DAHLEM

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM



DER NEUE
Pfarrer
Simon Danner
im Interview
ab Seite 4

ABSCHIEDE UND
NEUANFÄNGE | ab S. 8
Personalwechsel in unserer Gemeinde

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen

Über den Sinn von Wiederholung

Wann gewinne ich Kraft, wann wird es mir zum inneren Reichtum, wenn ich etwas immer wieder tue, etwas wiederhole? Und wo liegt die Gefahr, dass Wiederholungen zu leerer Routine werden oder in Monotonie abgleiten?

Im biblischen Buch der Psalmen, gleich zu Beginn im 1. Psalm, wird eine Lebenshaltung als heilvoll und fruchtbringend beschrieben, die um den Wert von Wiederholungen weiß. „Wohl dem“, so heißt es sinngemäß, der über Gottes Worte, über seine Weisungen immer wieder nachdenkt. „Wohl dem“, so wörtlich, „der sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.“

Die ständig wiederholte Auseinandersetzung mit überlieferten Worten wird nicht als Stillstand begriffen, sondern gerade im Rückgriff auf Vertrautes kann das eigene Leben immer wieder neu bedacht werden. Das Bekannte ist wie ein Fixpunkt, von dem aus man die gegenwärtige Situation auf immer wieder neuen Ebenen durchdenken und durchdringen kann.

Der Beter des Psalms gewinnt innere Kraft durch dieses Repetieren, ja Meditieren bekannter Überlieferung, weil er dabei nicht in der Wiederholung von Tradition um der Tradition willen verharret, sondern weil es in diesem Nachsinnen um den Gewinn für die jeweilige Gegenwart und Zukunft geht.

Diese Form der Wiederholung, die in dem Psalm anklingt, ist für mich der tiefere Sinn von Liturgie, der im Gottesdienst immer wiederkehrenden Gebete und Gesänge, der festen Wendungen und vorgegebenen Abläufe. Durch Rückgriff auf Vertrautes kann eine innere Ruhe und ein Raum entstehen, weil ich mich auf nichts Neues, Unerwartetes einstellen muss. Und genau dadurch kann ich ganz zu mir kommen und im Licht der Überlieferung die eigene Situation bedenken, sie durchdringen und daraus neue Kraft für Gestaltung und Veränderung der Gegenwart gewinnen.

Doch daneben steht, so glaube ich, uns allen die Kehrseite vor Augen. Liturgie bleibt leer, wenn die in ihr immer wiederholte Überlieferung nicht mehr Rückgriff auf Vertrautes bedeutet und uns die Worte nicht mehr erreichen, weil sie zu fremd sind und zu weit von unserer Lebenswelt entfernt scheinen. Dann kann Wiederholung in der Liturgie unsere Gegenwart nicht mehr fruchtbringend verändern, sondern erscheint vielmehr als bloßes Verharren in der Tradition. Wiederholung, d.h. Liturgie und die in ihr verankerten Rituale werden langweilig.

Ich möchte Sie einladen, wieder neu den Reichtum unserer Liturgie mit ihren wiederkehrenden Gesängen wie dem „Kyrie“ oder dem „Gloria“ für sich neu zu entdecken und darin heimisch zu werden. Seit wenigen Wochen haben wir vorn in den Gesangbüchern ein Heft mit der Gottesdienstliturgie einge-

klebt, um Ihnen das Mitsprechen, Mitsingen, Mitfeiern zu erleichtern. Ich wünsche uns allen, dass die Liturgie uns zu einer Wasserquelle werden kann. „Wohl dem, ..., der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen.“ „Große Dinge werden durch Wiederholung nicht langweilig. Nur das Belanglose braucht die Abwechslung und muss schnell durch anderes ersetzt werden. Das Große wird größer, indem wir es wiederholen, und wir selbst werden reicher dabei und werden still und werden frei.“ (Benedikt XVI.)

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten jeden Sonntag um 9.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche und 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. In den Sommerferien laden wir dort zu „Bibel & Bach“ ein – eine ganz besondere Form, sich im wiederkehrenden Ablauf auf biblische Überlieferung einzulassen. In diesem Jahr wird aus dem Buch „Hiob“ gelesen.

*Ihre Pfarrerin
Cornelia Kulawik*



Foto: Falk Kulawik

Cornelia Kulawik

INHALT

| | |
|--|-----------|
| ANGEDACHT | 2 |
| BLICKPUNKT | 4 |
| Simon Danner – der neue Pfarrer im Gespräch | 4 |
| GEMEINDE & LEBEN | 8 |
| Personalwechsel in unserer Gemeinde | 8 |
| Bericht aus dem Gemeindegemeinderat | 14 |
| Sanierung der Jesus-Christus-Kirche Spendenbarometer | 16 |
| Voller Energie: Tag des Offenen Denkmals | 17 |
| Bundesverdienstkreuz für Pia Skarabis-Querfeld | 18 |
| Dahlemer Diskussionsforum – Wer ist Gott und wie lässt sich von ihm reden? | 19 |
| Das Ende eines Gemeindegemeinderates | 20 |
| Gut älter werden in Steglitz-Zehlendorf ... | 21 |
| Basare | 22 |
| Spenden / Friedhofsführung | 23 |
| Arbeit mit Kindern und Familien | 24 |
| Angebote für Jugendliche | 26 |
| Denker des Glaubens – Johann Hinrich Wichern | 30 |
| Gesprächsabende zu Bibel & Bach Hiob – gottesfürchtiger Gerechter und anklagender Rebell | 32 |
| MUSIK | 34 |
| Konzerte & Informationen | |
| MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS | 36 |
| Veranstaltungen & Aktuelles | |
| TERMINE & ADRESSEN | 42 |
| BESONDERE GOTTESDIENSTE | 48 |
| GOTTESDIENSTE | 52 |
| FREUD & LEID | 54 |
| ADRESSEN & SPRECHZEITEN / IMPRESSUM | 56 |

Simon Danner – der neue Pfarrer im Gespräch

Gemeinde mit Schwerpunkt in der Jugendarbeit

Seit Juni ist Simon Danner der dritte Pfarrer in der Gemeinde. Welche Erfahrungen bringt er mit und was sind seine Ideen?



Was hat Sie an der Stelle in Dahlem besonders gereizt?

Danner: Der Zuschnitt der Stelle, der Schwerpunkt Jugendarbeit waren für mich besonders reizvoll. Außerdem komme ich in ein Team. Ich war an der Uni und in den Gemeinden immer gern Teil eines Teams: In Marienfelde in meiner Ausbildung waren es drei Pfarrerinnen, an den beiden Gemeinden im Entsendungsdienst habe ich auch mit Kollegen zusammengearbeitet. In Dahlem gibt es ein großes Team mit den beiden Kolleginnen, die Mitarbeiter in den Arbeitsbereichen und die vielen Ehrenamtlichen – auf dem Ehrenamtsfest kürzlich konnte ich einige schon kennenlernen. Das ist beeindruckend. Darauf freue ich mich.

Jugendarbeit in der Gemeinde hat eine lange Tradition. Wie viel davon haben Sie schon kennengelernt?

Ich wusste zunächst nicht viel darüber, habe dann aber in den vergangenen Wochen erfahren, dass zum Beispiel der Noteingang als Ort für Musik und Zusammenkünfte die Generation über mir geprägt hat. Ich habe mir den Raum angesehen und fand, dort kann man richtig Klubatmosphäre spüren – das erinnert mich an meine Jugend in Potsdam.

Wie viel gibt es zu tun in der Jugendarbeit?

Es gibt sehr viele Konfirmanden, aber nicht genug Menschen, um sie ausgiebig zu begleiten und verschiedene Angebote für sie zu schaffen. Es gab ein paar Wechsel und Corona. Vor allem geht es darum, dass es nach der Konfirmation weitergeht und die Jugendlichen die Gemeinde als ihren Ort erleben. Die Gemeinde ist in einer glücklichen Lage:

Sie hat Orte, die sie offen halten kann für diese Altersgruppe, bzw. zur Verfügung stellen kann, damit die Jugendlichen sie selbst bespielen. Musik kann eine große Rolle spielen – so habe ich es in Friedenau erlebt, wo ich auch Jugendarbeit gemacht habe: Gemeinsam ihre Lieder singen, einige haben Instrumente gespielt. Für viele ein schönes Gefühl.

Wie wollen Sie Jugendliche, die nach der Konfirmation aufhören wollen, vom Dabeibleiben überzeugen?

Jugendliche bleiben wegen der anderen Jugendlichen dabei. Es geht darum, Räume zu haben, in denen man etwas erleben kann. Ich erinnere mich weniger an die Unterrichtsstunden aus meiner Zeit als Jugendlicher in der Gemeinde, viel mehr an die Dinge, die wir unternommen und angestellt haben, an die Begegnungen. Fahrten gehörten dazu als wichtiges Element.

An welche Arten von Aktivitäten denken Sie?

Auf dem Tempelhofer Feld hat ein Verein gemeinsam mit Jugendlichen ein Amphitheater gebaut. Warum machen wir so etwas nicht auch hier? Es muss kein Amphitheater sein. Aber wenn ich im Juni anfangen will, ich herausfinden, wo auf dem Gemeindegelände es Platz gäbe, etwas zu bauen, zum Beispiel aus Holz. Es soll ein Projekt sein, das man im öffentlichen Raum sehen kann. Wir könnten eine große Krippe für den Advent bauen – so wie auf dem Petersplatz in Rom! Wir sollten zusammen unterwegs sein und uns Orte ansehen – nicht nur am Tisch sitzen und über Texte diskutieren. Man kann Forschungsreisen unternehmen an Orte, die etwas mit der Gemeinde und dem Christentum zu tun haben.



druck, dass unser Gast schon fast den Kampf aufgegeben hatte. Ich möchte den Jugendlichen mitgeben, dass man nie aufgeben soll, erst recht nicht in dem Alter. Sich für die letzte Generation zu halten, das finde ich total traurig. Für mich steht an letzter Stelle die Hoffnung.

Die Vertreter der „Letzten Generation“ suchen nach meinen Beobachtungen Kontakt zur Kirche.

Sie haben gerade viele Gemeinden angefragt, ob sie Räume für Treffen zur Verfügung stellen, für Schulungen oder um sich auszuruhen. Die Gemeinden verhalten sich da sehr unterschiedlich.

Können Sie sich vorstellen, so jemanden auch nach Dahlem einzuladen?

Ja, für einen Austausch, die Klimakrise ist ein dominierendes Thema. In meiner Zeit in Friedenau haben wir Kontakt in alle Richtungen gesucht und haben mit den Teamern eine Reise an die Abbruchkante eines Tagebaus in der Lausitz gemacht, haben Freunde in Spremberg besucht. Es war anstrengend für beide Seiten. Da trafen die Jugendlichen aus einem gutbürgerlichen Berliner Bezirk auf Leute, die im Tagebau arbeiten und sich in der Lausitz wohlfühlen und den Angereisten aus Berlin vorhielten, dass auch sie Teil der Konsumgesellschaft sind – die den Strom braucht. Es war sehr konfrontativ. Ein Besuch hat nicht gereicht.

Sie selbst kommen aus einer Pfarrersfamilie.

Ich bin im Pfarrhaus groß geworden, meine beiden Eltern kommen ebenfalls aus Pfarrersfamilien. In meiner Familie kommt die Sonderrolle in der DDR hinzu. Meine Eltern waren

nicht in der FDJ, durften kein Abitur machen. Mein Vater hat dann in einem Ausbildungsweg ohne Abitur Theologie studiert und wurde kurz nach der Wende fertig. Damals sind wir von Potsdam ins Umland gezogen. Später übernahm er eine Pfarrstelle bei Werder/Havel. Meine Großväter waren in Stralsund und in Kossenblatt bei Storkow Pfarrer.

Sie werden auch mit Kirchnaustritten zu tun haben. Mit welchen Argumenten wollen Sie für den Verbleib in der Kirche werben?

Meistens bekommen die Pfarrerrinnen und Pfarrer diese Menschen gar nicht zu sehen, denn man muss nicht mit der Kirche sprechen, um auszutreten – die Austritte werden bedauernd zur Kenntnis genommen. Ich schaue mir die Jahrgänge an und stelle fest: Es sind meist Menschen, die an der Schwelle zum Berufsleben stehen. Ich kenne das von Klassenkameraden: Es machte schon einen Unterschied, ob man vom ersten Gehalt ein paar Euro weniger überwiesen bekam. Man muss deutlich machen, was mit dem Geld, das die Kirchenmitglieder zahlen, passiert, welche guten Dinge damit getan werden.

Man zahlt Kirchensteuer, weil man anderen Leuten helfen will, weil man eine Gemeinschaft unterstützt, und man so die Angebote im eigenen Umfeld ermöglicht.

Welches ist Ihre Lieblings-Bibelstelle?

Ich mag es bei Predigttexten, herausgefordert zu werden: Je sperriger, je schwieriger eine Bibelstelle wirkt, umso lieber ist sie mir. Ad hoc habe ich als Lieblingsstelle Psalm 139 im Kopf. Dazu gibt es das wundervolle Lied „Du bist da“ – das habe ich vorhin gesungen. Es wurde für die Trauerfeier eines Kapitäns geschrieben. Der Psalm erzählt davon, dass Gott überall ist, egal wo man sich aufhält. Auch hinterm Horizont. Ich finde das wunderschön als Interpretation des Lebens eines Kapitäns.

Welches ist Ihr Lieblingschoral?

Ich mag neue Interpretationen wie jenes „Du bist da“ – und ich mag Klassiker wie „Geh aus mein Herz und suche Freud“, „Lobet den Herren“ oder „Wunderbarer König“.

Das Interview führte Ulrich Wangemann.



Dr. Simon Danner ist 37 Jahre alt und verheiratet.

Fotos: Falk Kulawik

Dank an Silke Miklis



An diesem Platz ist Silke Miklis zum einen die Unterstützung der zwei Pfarrerrinnen und des neuen Pfarrers in allen technisch-organisatorischen Aufgaben; aber sie hat auch die Übersicht über alle Aufgabenbereiche der Gemeinde – Vorbereitung der Gottesdienste und Veranstaltungen, Arbeiten der Hausmeister (Instandhaltung und Reinigung der Häuser und Räume), Jugend-, Seniorenarbeit, ehrenamtliche Arbeiten, Ausgestaltung aller Feste, Feiern, ... Und, last but not least, hat sie, was in diesem Job unabdingbar ist, gute Kenntnisse in allen Glaubens- und Kirchenfragen, bringt viel Enthusiasmus und Engagement mit und ist ein kleines Genie im Improvisieren!

Ihre stete Bereitschaft, sich neues Wissen und Fähigkeiten anzueignen, sowohl in inhaltlichen Fragen als auch in Fragen der Digitalisierung, die ja auch vor den Kirchen nicht Halt macht, sollte unbedingt erwähnt werden.

Silke Miklis hat zur Erfüllung aller Aufgaben geschickt einige ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um sich geschart, die ihr in Hochdruckzeiten immer gern behilflich sind.

Am 01.09.2023 wird sie in den Ruhestand gehen. Silke Miklis wird sich sicherlich auf mehr Zeit für sich, ihre Familie und Pflege eigener Hobbies freuen, aber auch mit etwas Wehmut ihren Schreibtisch räumen. Wer so lange engagiert und mit Herzblut solchen Platz ausgefüllt hat, kann ihn nicht fallen lassen wie einen alten unmodernen Mantel!

*Ulrike Schulze
(Ehrenamtliche im Gemeindebüro)*

Wer heiraten möchte oder andere kirchliche Anliegen hat, geht ins Büro unserer Gemeinde oder ruft die Telefonnummer 030-841 7050 an.

Dort im Büro arbeitet, organisiert und berät seit Januar 2013 Silke Miklis. Sie ist die Küsterin, manche nennen sie Sekretärin. Sie ist mehr als das. In einer großen Firma nennt sich solch eine Allroundkraft Assistentin der Geschäftsführung.

Die Gemeinde dankt Silke Miklis für ihre zehnjährige Tätigkeit in unserer Gemeinde und wünscht ihr von Herzen Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt, Gesundheit, Freude und weiterhin Anteilnahme am Leben in unserer Gemeinde. In den

Gottesdiensten am **10. September um 9.30 und 11.00 Uhr** sowie beim anschließenden Gemeindefest verabschieden wir Silke Miklis. Herzliche Einladung!

*Pfarrerinnen Cornelia Kulawik und
Tanja Pilger-Janßen*

NEUE SEKRETÄRIN IM GEMEINDEBÜRO

Constanze Schlagowski

Herzlich Willkommen!

Am Pfingstsonntag wurde Frau Constanze Schlagowski im Gottesdienst begrüßt, denn am 1. Juni begann sie als Sekretärin in unserem Gemeindebüro. Vielleicht hatten Sie schon Gelegenheit, sie kennenzulernen. Zur Zeit wird sie von Silke Miklis in alle Aufgaben und Abläufe des Büros eingearbeitet, sodass sie ab 1. September das Büro eigenständig führen wird. Gero Stolz, der Leiter unseres Friedhofsbüros, der auch bisher schon Bürovertretungen übernommen hat, wird ihr auch in Zukunft zur Seite stehen.

Constanze Schlagowski freut sich sehr auf die neue Aufgabe. Das Büro als Schnittstelle für die vielfältige Gemeindegemeinschaft soll ein Ort sein, wo sich alle willkommen fühlen. Menschen mit so unterschiedlichen Anliegen wie Taufen, Konfirmationen, Trauungen oder Beerdigungen mögen sich hier gut beraten und begleitet wissen.



Als Pfarrteam und Gemeindegemeinderat wünschen wir ihr von Herzen einen guten Start für die vielfältigen und oft auch herausfordernden Aufgaben und möchten ihr gute Begleiter sein.

Pfarrerin Cornelia Kulawik

ABSCHIED VON DER KITA-LEITERIN IN DER KITA FARADAYWEG

Herzlicher Dank an Susanne Grünbaum



Reisen gehen und im Garten behütet spielen.

Susanne Grünbaum hat sich aber auch über die Grenzen unserer Kita hinaus engagiert. So war sie unter anderem an der Entwicklung des Arbeitsschutzkonzepts und der Arbeitssituationsanalyse (Asita) im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf beteiligt und hat Bau- und Investitionsvorhaben mitverantwortet. Auch das Pilotprojekt für nachhaltige Entwicklung und andere Themen des Hauses der kleinen Forscher hat sie mitunterstützt. Als Multiplikatorin im Programm „Gute gesunde Kita“ des Berliner Senats hat sie wichtige Impulse für das Team und den täglichen Ablauf der Kita gesetzt.

Nach 15 Jahren verabschieden wir in diesem Sommer unsere Kita-Leiterin Susanne Grünbaum. Seit Ende 2017 teilt sie sich die Leitungsaufgaben mit Ihrer Kollegin Petra Hahn.

Susanne Grünbaum hat mit viel Herzblut und Fachwissen daran gearbeitet, dass die Kita ein Ort ist, an dem sich Kinder wohl und geborgen fühlen können. Ihr persönlicher Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Kindertagesstätte eine sehr beliebte Einrichtung in Dahlem ist.

Als Leiterin unserer Kita war Susanne Grünbaum für viele Bereiche verantwortlich. Sie hat Mitarbeiter in pädagogischen Fragen beraten und angeleitet. Die Entwicklung und Fortschreibung der Kita-Konzeption sowie die Sicherstellung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags der Kita lagen ebenfalls in ihrer Hand. Aber am allerliebsten war und ist Susanne Grünbaum bei den Kindern. Über 300 Kinder haben Erfahrungen in der Gruppe mit ihr erlebt, konnten mit ihr auf

Als Pfarrerin habe ich mit ihr über viele Jahre eng zusammengearbeitet. Wir haben gemeinsam mit viel Freude Familiengottesdienste zu St.-Martin oder vor Weihnachten vorbereitet und gestaltet. Besonders stehen mir die kreativen und fröhlichen Sommerfeste im Garten vor Augen.

Wir danken Dir herzlich, Susanne, für Deinen unermüdlichen und liebevollen Einsatz. Immer warst Du mit Füßen, Händen, Kopf und Herz bei der Sache und wir werden Dich sehr vermissen.

Susanne Grünbaum wird **am 14. Juli, 18.00 Uhr**, im Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage im Garten an der Jesus-Christus-Kirche verabschiedet.

Wir freuen uns sehr, dass Petra Hahn die Leitung nun weiterführen wird und danken auch Dir, Petra, für diese Bereitschaft.

Kita-Kuratorin Bettina Böhle und Pfarrerin Cornelia Kulawik

EINE GEMEINESCHWESTER FÜR DAHLEM

Unsere neue Mitarbeiterin Gundula Groh



Aufsuchende diakonische Arbeit

Dahlem ist eine Kirchengemeinde mit ca. 5300 Mitgliedern. Rund 2450 Menschen sind über 65 Jahre alt, etwa die Hälfte davon sind 85 bis 102 Jahre alt. Der demographische Wandel zeigt sich also auch in unserer Gemeinde. Die Lebenserwartung ist gestiegen und viele Menschen erreichen ein hohes Alter. Menschen in unserer Gemeinde gehen zunehmend gesünder in das sogenannte „dritte Lebensalter“ und bringen sich ehrenamtlich aktiv in unserer Gemeinde ein – viele bis ins hohe Alter. Die vielfältigen Veranstaltungsangebote werden intensiv von Älteren genutzt. Wenn wir also von Unterstützung im diakonischen Sinn sprechen, dann denken wir eher an die Gemeindeglieder, die krank und pflegebedürftig geworden sind oder als pflegende Angehörige Unterstützung benötigen. Wir denken an Menschen, die die Angebote der Gemeinde aus Alters- oder Krankheitsgründen vielleicht nicht mehr besuchen können. Unser Fokus wird deshalb in Zukunft noch stärker die *aufsuchende* diakonische Gemeindegliederarbeit sein.

Bitte melden Sie sich telefonisch (01525 1650788) oder per E-Mail (gundula.groh@kg-dahlem.de) bei unserer Gemeindegliederarbeit Gundula Groh, wenn Sie selbst besucht werden möchten oder Unterstützung für Nachbarn, Freunde oder Verwandte wünschen. Frau Groh nimmt Kontakt zu Ihnen auf, besucht Sie, bietet individuelle Unterstützung an und vermittelt Angebote der Diakonie oder anderer sozialer Einrichtungen im Stadtbezirk. *Annekathrin Pentz*

Seit Mitte Mai haben wir eine neue Mitarbeiterin in unserer Gemeinde. Gundula Groh ist mit einer Teilzeitstelle (50 %) bei uns als Gemeindegliederarbeit angestellt. Frau Groh ist examinierte Krankenschwester und war viele Jahre in der ambulanten Pflege tätig. Während dieser Zeit machte sie immer wieder die Erfahrung, dass die Zeit für persönliche Zuwendung und Gespräche zu knapp war. Es entstand der Wunsch nach einer Tätigkeit, die dafür mehr Raum geben würde. So begann sie berufsbegleitend eine Ausbildung zur Diakonin am Ev. Johannesstift in Berlin-Spandau. Parallel dazu nahm sie Kontakt zum „Gemeindegliederarbeit-Projekt“ des Diakoniewerks Ruhr Witten auf und fand dort ihre eigenen Konzeptideen einer Besuchs- und Beratungsarbeit bestätigt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und heißen sie herzlich willkommen in unserer Mitte.

UNSER HAUSMEISTER GEHT IN DEN RUHESTAND

Herzlichen Dank an Abdullah Veli

Nach 26 Jahren hat Abdullah Veli nun seine Tätigkeit als Hausmeister in unserer Gemeinde beendet. Eine lange Geschichte verbindet ihn und seine Frau Nermin mit unserer Gemeinde; viele Jahre haben die beiden in der Gemeinde gearbeitet und in der ersten Etage im Gemeindehaus neben der Jesus-Christus-Kirche im Faradayweg 13 gewohnt. 1997 konnte Abdullah Veli die Stelle als Hausmeister in unserer Gemeinde antreten. Die vierköpfige Familie war zuvor in einer Gästewohnung in der Paulusgemeinde in Zehlendorf untergekommen. Mit der Anstellung als Hausmeister war der Umzug in die dazugehörige Wohnung an der Jesus-Christus-Kirche verbunden. Seine Frau Nermin war für Reinigungsarbeiten in unserer Gemeinde zuständig, während Abdullah sich um Kleinreparaturen, den Friedhof, die Gärten und was sonst alles an den Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde anfiel, kümmerte. Gerne hat er für die Gemeinde gearbeitet und dankbar blickt er auf die Zeit in der Gemeinde zurück.



Im Namen der Gemeinde dankt die Gemeindeleitung Abdullah Veli sehr für all das, was er für die Gemeinde getan hat. Wir freuen uns, wenn er und Nermin uns in der Gemeinde besuchen oder er bei anderer Gelegenheit uns in der Gemeinde nochmals unterstützt. Alles Gute, viel Freude an der Familie und Gesundheit wünschen wir ihm und Nermin für den neuen Lebensabschnitt.

Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

EIN NEUER HAUSMEISTER FÜR UNSERE GEMEINDE

Herzlich Willkommen, Herr David Manthei



Zum 1. Juni 2023 beginnt David Manthei in Nachfolge von Abdullah Veli in unserer Gemeinde als Hausmeister zu arbeiten. David Manthei ist gebürtig aus Ludwigsfelde und hat seine Ausbildung als Maurer abgeschlossen. Bis zu seinem Dienstbeginn in unserer Gemeinde ist er bei der Firma KOB GmbH in Ludwigsfelde tätig gewesen. In seinem langjährigen Berufsleben hat er verschiedene handwerkliche Fähigkeiten erworben, neben seiner Tätigkeit als Maurer auch im Bereich Trockenbau und Fliesenlegung.

David Manthei ist gerne im Garten tätig und er freut sich auf die Gärten und den Friedhof in unserer Gemeinde als neues Tä-

tigkeitsfeld. Hausmeisterservice oder Kleinreparaturen liegen ihm sehr, er freut sich auf das Leben und Miteinander in der Gemeinde. Wir freuen uns in der Kirchengemeinde auf die Zusammenarbeit mit David Manthei und heißen ihn und seine Familie sehr herzlich willkommen.

Mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen wird David Manthei dann auch die Hausmeisterwohnung im Faradayweg 13 beziehen. Im Gottesdienst begrüßen wir ihn und seine Familie am **Sonntag, 25. Juni, um 11 Uhr** in der Jesus-Christus-Kirche.

Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat

Der Gemeindegkirchenrat hat in den vergangenen Sitzungen mehrere wichtige Personalentscheidungen getroffen. Hierzu und zu den Verabschiedungen, die wir in unserer Gemeinde haben, wird in diesem Gemeindeblatt ausführlich berichtet. Mit den Ausschreibungen und den Einstellungsverfahren war eine intensive Vorbereitung verbunden, hierfür gilt der besondere Dank unserer Personalverantwortlichen Alexandra Ischler!

Jahresabschluss 2022

Die Jahresabschlussarbeiten konnten dieses Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) bereits Ende April abgeschlossen werden. Hierüber freuen wir uns sehr, ebenso wie über den trotz zurückgegangener Zuweisungen aus Steuereinnahmen erwirtschafteten Haushaltsüberschuss. Dieser geht vor allem auf die hohen Einnahmen aus Nutzungen der Gemeinderäume, aber auch auf Spenden zurück, für die wir allen herzlich danken möchten.

Der Gemeindegkirchenrat hat den Jahresabschluss und die damit verbundenen Zuführungen oder Entnahmen an/aus Rücklagen für das Haushaltsjahr 2022 mit Einnahmen in Höhe von 5.101.838,36 €, Ausgaben in Höhe von 5.062.306,77 €, mithin mit einem Bestand in Höhe von 39.531,59 € abgeschlossen. Innerhalb dieses Jahresabschlusses gibt es für die Kitas jeweils selbstabschließende Haushalte ebenso wie für den Kirchhof,

die alle jeweils mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnten.

Anlässlich einer Rechtsformänderung der Oikocredit Genossenschaft zum 1.6.2023 hat der GKR auf Empfehlung des KVA beschlossen, die Anteile der Gemeinde an Oikocredit in Höhe von 3.660,45 € sowie die Mitgliedschaft im Oikocredit Förderkreis Nordost e.V. zum nächstmöglichen Termin zu kündigen. Der Erlös soll in die Gemeindegarbeit gebucht werden.

Mauerarbeiten am Gemeindehaus Thielallee 1+3

Sicherlich hat der ein oder andere die Bauarbeiten an den Mauern des Gemeindehauses Thielallee bemerkt. Die Sanierung konnte erst später beginnen als ursprünglich erhofft, nachdem sich die Lage bei verfügbaren Handwerkern und Maurern in den letzten Jahren verschlechtert hatte und zugleich hier die besonderen Vorgaben des Denkmalschutzes zu beachten waren. Wir freuen uns sehr, dass damit die Sanierungsarbeiten an der Thielallee weiter vorangebracht werden konnten. So vieles ist in den letzten Jahren geschehen, renoviert und saniert worden; hierfür gebührt ein großer Dank dem Bauausschuss unter der Leitung von Micheline Andreae!

Sanierung der Schuke-Orgel in der Jesus-Christus-Kirche

Auf Vorschlag und mit Unterstützung von Jan Sören Fölster hat der GKR der Sanie-

rung der Schuke-Orgel in der Jesus-Christus-Kirche über eine Gesamtsumme in Höhe von 9.781,80 Euro zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus den nicht verbrauchten Spenden für die Orgelanierung der St.-Annen-Kirche. Mit der Schuke-Orgel besteht eine wichtige Ergänzung der großen Orgel in der Jesus-Christus-Kirche, die insbesondere für Chor- und Orchesterdarbietungen in der Kirche eine wichtige Unterstützung darstellt.

Sanierung der Jesus-Christus-Kirche – Bauphase II

Der GKR hat sich mit den weiteren Schritten für die Innensanierung der Jesus-Christus-Kirche befasst. Hierüber wurde bereits ausführlich im vergangenen Gemeindeblatt berichtet. Die Ausschreibung für die Architektenleistungen der Bauphase II ist erfolgt und der GKR hat beschlossen, das Architekturbüro ENS als günstigsten Anbieter zu beauftragen.

Friedhofausschuss

Der Friedhofausschuss hat sich unter der Leitung von Eberhard von Rottenburg im April neu konstituiert. In der ersten Sitzung ging es unter anderem um die Praxis der Grabstellenvergabe für den St.-Annen-Friedhof. Anlass hierfür war eine Entscheidung des GKR im Dezember 2022, ausnahmsweise eine Grabstelle für ein Nicht-Gemeindegmitglied zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht nur in absolu-

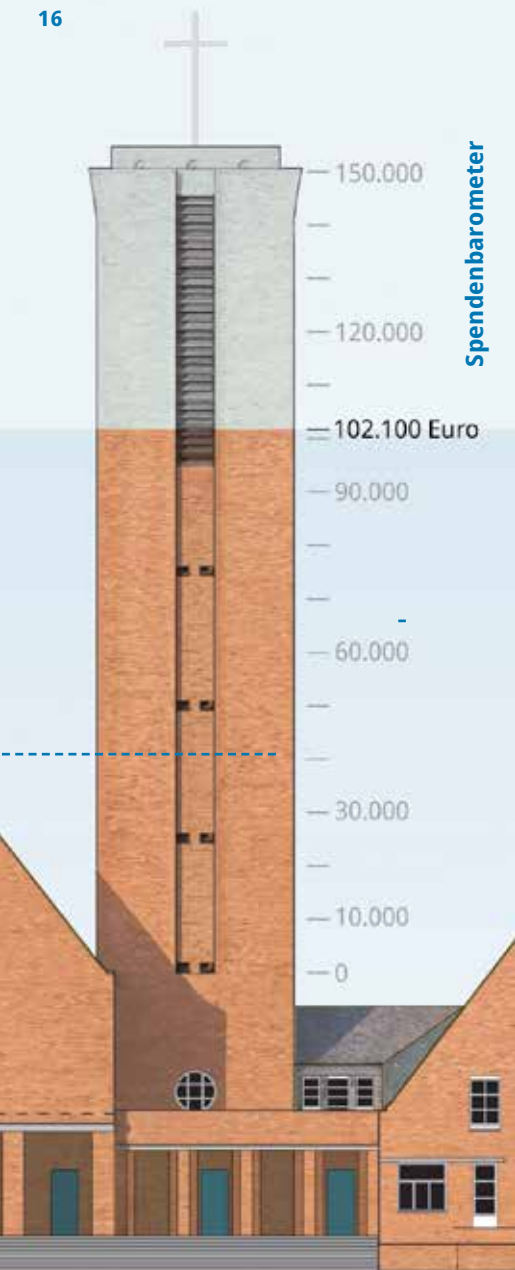
ten Ausnahmefällen und bedarf einer Entscheidung des GKR. Wir haben insbesondere im Hinblick auf die besondere Bedeutung der Ökumene und der Freundschaft mit der griechisch-orthodoxen Kirche in Deutschland im GKR einstimmig entschieden, dass der Metropolit Deutschlands auf dem Kirchhof eine Grabstelle erhält.

Klausurtagung des GKR

Im März haben wir uns ein Wochenende lang intensiv auf einer Klausurtagung mit verschiedenen Themen beschäftigt. Im Wesentlichen gab es drei Schwerpunkte: die (Neu)Gestaltung der Internetseite, die Zusammenarbeit im GKR und die Zukunft der Gemeinde (wie sehen wir Dahlem in 10 Jahren). Manches haben wir angestoßen, anderes bereits beschlossen. So haben wir eine Geschäftsordnung und konkrete Geschäftsverteilungen auf der Basis der Grundordnung der EKBO erarbeitet.



Anne Dietrich,
GKR-Vorsitzende



Zur Finanzierung der Kostensteigerung der ersten Bauphase hoffen wir, aus der Gemeinde noch 150.000 Euro sammeln zu können.

SANIERUNG DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde unserer Jesus-Christus-Kirche!

Regelmäßig haben wir über das Sanierungsprojekt unserer Kirche berichtet. In der ersten Bauphase, die wir gern zum Abschluss bringen möchten, geht es um die Außensanierung unserer Kirche: Dach, Mauerwerk, Fenster und um eine neue Heizung, die an die Fernwärme angeschlossen wird.

Erst während der Sanierungsarbeiten wurde deutlich, wie groß bereits die Schäden an unserer Kirche waren. Wie gut, dass wir mit dem Baubeginn nicht noch länger gewartet haben. Und doch fällt die Sanierung in eine besonders schwierige Bauzeit, da Baukosten durch die Energiekrise und andere Faktoren erheblich gestiegen sind. Wesentlich größere Schäden als erwartet und höhere Baukosten sind der Grund, dass ich Sie herzlich bitten möchte, (nochmals) unser großes Sanierungsprojekt der Jesus-Christus-Kirche zu unterstützen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Sanierung Jesus-Christus-Kirche
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
 Evangelische Bank eG
 BIC GENODEF1EK1
 IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
 Verwendungszweck:
 Spende Sanierung JCK
 (HHST 0110/52/2200)

Herzliche Grüße
Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Voller Energie: Tag des Offenen Denkmals

| Sonntag, 10. September 2023

Der nächste Tag des Offenen Denkmals findet in Berlin am 9. und 10. September 2023 unter dem Motto „Voller Energie“ statt – noch lange hin, könnte man meinen. Aber die Vorbereitungen laufen bereits, denn wir werden am 10. September wieder dabei sein.

„Voller Energie“ engagieren sich viele Ehrenamtliche in unseren kirchlichen Baudenkmalern. Gott sei Dank! Am Tag des Offenen Denkmals beteiligen sich in diesem Jahr das Erinnerungsensemble aus St.-Annen-Kirche, Kirchhof und Martin-Niemöller-Haus, sowie die Jesus-Christus-Kirche. Herzliche Einladung!

In der **Jesus-Christus-Kirche** wird es **um 15 und 16 Uhr Führungen** mit Erläuterungen der Sanierungsarbeiten geben. Ulrich Eckhardt erklärt anhand eines Präludiums von Johann Sebastian Bach die **Funktionsweise einer Orgel**.

Der **Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. bietet von 11 Uhr** (nach dem Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche) bis 18 Uhr **Führungen durch die Ausstellung „... an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“** an. Gerne kommen wir mit Ihnen zum ehrenamtlichen Engagement in der Erinnerungskultur und unseren Angeboten zum Mitmachen ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf Ihre Energie. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Offene Kirche St.-Annen hat den Verein **„Optische Telegraphie in Preußen e.V.“** eingeladen. Wir freuen uns auf fachkundige Erläuterungen zur optischen Telegraphenlinie zwischen Berlin und Koblenz, denn auf



Zeichnung von W. Grünberg

dem Turm unserer St.-Annen-Kirche war damals die zweite von 62 Stationen montiert. Wenn manch einer beim Jahresmotto „Voller Energie“ auch an die Kehrseite der Energie oder eine Energiewende denkt, können wir also darstellen, wie vor 190 Jahren Nachrichten ohne (elektrische) Energie übermittelt wurden.

Des weiteren freuen wir uns, dass Helmut Ruppel in der St.-Annen-Kirche um 13 Uhr mit einem Segen unser Programm eröffnen wird.

13.00 Uhr Eröffnung und Segen

13.15 Uhr Vortrag „Die Optische Telegraphenlinie“

14.00 Uhr Kirchenführung

15.00 Uhr Führung über den Kirchhof

Kommen Sie mit Kind, Kegel und Freunden. Und sagen Sie es weiter!

*Wolfgang Dix, Katja von Damaros,
 Marie Knecht und Hans Wegener*

EHRUNG

Bundesverdienstkreuz für Pia Skarabis-Querfeld



Pia Skarabis-Querfeld mit den wichtigsten Ehrenamtlichen von Medizin Hilft e.V. Foto: privat

Am 22. März 2023 erhielt Dr. Pia Skarabis-Querfeld im Rahmen einer Feierstunde im Gutshaus Steglitz das Bundesverdienstkreuz am Bande. Damit würdigt der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ihr Engagement für die medizinische Basisversorgung von Menschen, die keinen oder nur stark eingeschränkten Zugang zu unserer Gesundheitsversorgung haben. Die Auszeichnung wurde von der Bezirksbürgermeisterin Maren Schellenberg überreicht.

In ihrer Dankesrede würdigte Pia die vielen ehrenamtlichen Mitstreiter des Vereins, ohne die der Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Pias Initiative entstand Ende 2014 im Rahmen des Fördervereins unserer Gemeinde, dessen Schriftführerin Pia zu dieser Zeit war. Zusammen mit weiteren Ärztinnen und Ärzten, medizinisch geschulten Pflegekräften

und Ehrenamtlichen organisierte Pia eine medizinische Basisversorgung und wichtige Impfungen für die Geflüchteten in der FU-Turnhalle in Dahlem-Dorf und in weiteren Unterkünften im Berliner Südwesten. Aus diesem Engagement heraus gründete Pia im April 2016 Medizin Hilft e.V. im Dahlemer Pfarrhaus Im Gehege und wurde dessen 1. Vorsitzende.

In der Folgezeit nahm der Bedarf in den Unterkünften allmählich ab und der Schwerpunkt der Arbeit von Medizin

Hilft verlagerte sich zur Open-med-Ambulanz, die seit Anfang 2017 in Zehlendorf im Gemeindehaus der Paulusgemeinde niederschwellige medizinische Hilfe für nicht krankenversicherte Personen anbietet. Auch hier sind Impfungen, insbesondere für Säuglinge und Kinder, ein Schwerpunkt der Arbeit.

Ohne Pias Mut, Hartnäckigkeit beim Einwerben von Zuwendungen, vielfältige Kontakte in medizinische Kreise, Motivationsgabe in schwierigen Situationen, Umsicht während der Corona-Pandemie wären der Aufbau von Medizin Hilft und der Open-med-Ambulanz in dieser Form nicht möglich gewesen – dafür danken wir Pia von Herzen und freuen uns mit ihr über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande!

*Matthias Meier
(Schatzmeister Medizin Hilft e.V.)*

DAHLEMER DISKUSSIONSFORUM

Wer ist Gott und wie lässt sich von ihm reden? Annäherungen an Gott anhand der Zehn Gebote

Donnerstag, 14. September, 20.30 Uhr – online



Bildausschnitt: Die Erschaffung Adams (Michelangelo), gemeinfrei, Wikimedia Commons

Immer wieder fragen Menschen nach Gott. Wer ist er? Wo ist er? Wie kann ich – als Mensch – über Gott reden? Wir wollen uns all diesen Fragen nähern, indem wir uns mit dem Anfang der Zehn Gebote beschäftigen. Hier stellt sich Gott als Gott Israels vor, der sein Volk aus der Knechtschaft gerettet und in die Freiheit geführt hat. Hier lesen wir davon, dass wir keine anderen Götter als diesen einen Gott haben und dass wir uns auch kein Bild von ihm machen sollen.

Was all dies bedeutet und was es für unser Reden von Gott – oder auch unser Reden mit Gott – meint, werden wir miteinander diskutieren. Dazu lade ich sehr herzlich ein, sich zu

Hause dazuschalten und in aller Offenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Einen Text zur Vorbereitung werde ich im Vorfeld verschicken. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei mir unter: tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

In Vorfreude auf unseren Austausch und unsere Diskussion!

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Das Ende eines Gemeindekreises – Danksagung an die Dahlemer Gemeinde

„*Sehr geehrte Frau Miklis*“, schrieb Brigitte Lietzau am 22.3.2023, „*am vergangenen Freitag hat der Theodor-Jänicke-Gesprächskreis über die Zukunft des Kreises beraten.*

Die Diskussion hat ergeben, dass wir uns als Kreis von der Gemeinde Dahlem verabschieden möchten. Wir sind aufgrund der Kreismitglieder, die in den letzten Jahren von uns gegangen sind (Ute Dettmer, Erhard Lietzau, Friedemann Walbrodt, Eckart Wragge, Gisela Goretzki) nur noch eine kleine Gruppe (mehr oder weniger) fortgeschrittenen Alters und können und wollen das, was der Kreis ursprünglich war – und wie er sich auf der Homepage der Gemeinde Dahlem dargestellt hat -, nicht mehr leisten. Der Kreis gründete sich vor fast 70 Jahren nach den Konfirmationen von Pfarrer Röhricht und Pfarrer Jänicke. Nun möchten die verbliebenen Mitglieder sich nur noch in privater Runde treffen und nicht mehr dem Druck ausgesetzt sein, sich auf ein festgelegtes Thema reihum vorbereiten zu müssen.

Wir bitten Sie, den Kreis als Angebot aus dem Gemeindeblatt und von der Homepage der Gemeinde zu nehmen. Wir danken der Gemeinde Dahlem sehr für die Räumlichkeiten, die uns über all die vielen Jahre zur Verfügung gestellt wurden.

*Mit besten Grüßen
für den Theodor-Jänicke-Gesprächskreis*“

So die nüchterne Information.

Die Lesenden merken sicher, dass uns das Eingeständnis, es „nicht mehr leisten“ zu können, nicht leicht geworden ist. Ein kurzer Rückblick sei gestattet:

Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre gründeten einige Jugendliche einen Jugendkreis an der Jesus-Christus-Kirche. Im Konfirmandenunterricht hatten sie, die Nachkriegskinder, es kennengelernt: Das Wort, wie es im Alten und im Neuen Testament überliefert ist. Und was es bedeutet: Dass es befreit, Orientierung und Halt gibt und Lust macht zu leben. Ein wichtiges Kriterium, das die Pfarrer ihnen vermittelt hatten: „*Was hat Euch im Gottesdienst gestärkt und froh gemacht? Wenn Ihr bedrückt nach Hause geht, war der Gottesdienst nicht gut.*“ Der Jugendkreis war damals eine Alternative zum strengen Schulalltag, zu manchen Problemen zu Hause und zur Verwirrung über die deutsche Vergangenheit.

Aus dem Jugendkreis wurde ein Kreis junger Erwachsener, dann der mittleren Generation und schließlich ein Kreis Ü 70 bis Ü 80. Die Lebenswege seiner Mitglieder verliefen unterschiedlich. Die einen führte das Studium und der Beruf, manchmal über viele Jahre hindurch, fort aus Berlin und nach ihrer Rückkehr in andere Berliner Wohnbezirke. Andere blieben in Dahlem. Der Kreis blieb bestehen, aber er veränderte sich. Er öffnete sich für Neue, für neue Menschen in Berlin und Dahlem, aber auch für Eheleute, Freunde und Außenstehende. Ihre Anregungen für Gesprächsthemen erfüllten den

Kreis mit neuer Lebendigkeit. Personen, die wieder nach Berlin zurückkehrten, engagierten sich in ihren neuen Wohnort-Gemeinden und kamen trotzdem eines Tages wieder zu den monatlichen Treffen, was das eine durch das andere nicht ausschloss. Es gab das Angebot, Themen, die von Kreismitgliedern erarbeitet und vorgestellt wurden, zu diskutieren. Mit Pfarrer Jänicke haben wir Gottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche (mit moderner Musik) gestaltet und regelmäßig auch mit der Gemeindegeliebten Gisela Loe-we Wochenendfreizeiten in Kladow organisiert. Verschiedene Kreismitglieder waren im Gemeindegemeinderat, im Gemeindebeirat oder als Helferinnen und Helfer im Kindergottesdienst tätig, haben sich an der Aktion

„Offene Kirche“ beteiligt oder sich auf der Ebene des Kirchenkreises und der Landeskirche engagiert.

Den Namen „Theodor-Jänicke-Gesprächskreis“ gaben wir uns erst vor ca. 10 Jahren, in Verehrung unseres langjährigen Begleiters. Wir diskutierten u.a. über Glaubensfragen, über aktuelle kulturelle und allgemeinpolitische Themen. Geprägt sind wir, wo auch immer, vor allem durch die Dahlemer Gemeinde, durch die Gottesdienste und Predigten ihrer Pfarrer und Pfarrerinnen bis heute. Wir verabschieden uns räumlich, aber nicht geistig-geistlich.

Mit großem Dank und in Verbundenheit!

Der Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Gut älter werden in Steglitz-Zehlendorf

Freitag, 7. Juli, 14–17 Uhr, Freizeitstätte Süd, Teltower Damm 226, 14167 Berlin
(Bus M285, X10 Am Rehwechel/Am Birkenknick)

Sehr geehrte Damen und Herren, der Runde Tisch „Gut älter werden in Steglitz-Zehlendorf“ lädt Sie ganz herzlich am Freitag, 7. Juli, 14–17 Uhr, in die Freizeitstätte Süd ein! Wir möchten mit Ihnen über das Thema Älterwerden in Steglitz-Zehlendorf ins Gespräch kommen. Sie erhalten Informationen über Freizeit, Begegnung, Kultur, Bewegung, Gesundheit, Freiwilliges Engagement, Nachbarschaftshilfe, Sicherheit und Wohnen im Alter. Bei Kaffee und Kuchen stehen Mitarbeitende verschiedener Organisationen für Fragen und Austausch zur Verfügung.



Foto: Mittelhof e.V.

Information und Anmeldung:
Tel. 030 80 19 75 39,
www.gut-aelter-werden-in-sz.de
Wir freuen uns auf Sie!

Carolina Böhm

(Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit)

Tim Richter

(Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales)

UNSERE BASARE IM SEPTEMBER

IM GROSSEN SAAL GEMEINDEHAUS THIELALLEE 1+3



Foto: Susanne Goldschmidt



Foto: nch

Bücherbasar mit Kunstgalerie und Klassik-LPs /-CDs

Samstag, 2. September, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 3. September, 11 bis 16 Uhr

Verkauf von Büchern, Bildern, Klassik-Platten und CDs aus Ihren Spenden für einen guten Zweck, wie immer mit einem gemütlichen „Bücher-Café“

Wir bitten herzlich um Kuchenspenden!

Zusagen dafür bitte dem Gemeindebüro melden (Tel. 841 70 50)

Spendenannahme

Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die Annahmeterminen sind: 12.7. / 26.7. / 9.8. / 23.8. / 6.9. / 20.9. / 4.10.2023. Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute, saubere Trödelware freuen, sind wir auch an Bildern und Rahmen mit Leisten sowie an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende kleinere Lampen und Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an, aber keine Computer.

Kaufhausbasar – Rund ums Kind

Samstag, 23. September, 10–14 Uhr
Sonntag, 24. September, 11–13 Uhr

Kleidung, Spielzeug und Medien für Kinder
Aktuelle Informationen unter:
www.kg-dahlem.de

SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck:
Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Medizin Hilft e.V.
Commerzbank
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige



Foto: Falk Kulawik

Friedhofsführungen St.-Annen-Kirchhof und Friedhof Dahlem-Dorf

Montag, 24. Juli, 16.30 Uhr
Mittwoch, 9. August, 16.30 Uhr
Donnerstag, 7. September, 16.30 Uhr

mit Stadtführer Ulrich Thom
Anmeldung erforderlich: 030/3055796,
ulrichthom@gmx.de | www.berlinsicht.de

Dauer 2 bis 3 Stunden, Ausfall bei Regen
Treff: Haupteingang Königin-Luise-Str. 55,
U3 Dahlem-Dorf, Busse M11, X83, 110, 186

Kostenbeitrag 10,- Euro



Unsere E-Mail-Verteiler

Melden Sie sich gern für eine oder mehrere Verteilerlisten an:

Gemeindeverteiler: Alles rund um die Gemeinde | Pfarrerin Cornelia Kulawik:
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Familienverteiler: Informationen zur Arbeit mit Kindern und Familien | Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen:
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik: Ankündigung von Konzerten | Jan Sören Fölster:
kirchenmusik@kg-dahlem.de

ARBEIT MIT KINDERN & FAMILIEN



KINDERBIBELTAGE

Mit Paulus auf Tour

Donnerstag, den 13. und Freitag, den 14. Juli 2023
jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr (inkl. Mittagessen)
Treffpunkt St.-Annen-Kirche, Königin-Luise-Straße 55

Herzliche Einladung an Schulkinder der Klassen 1 bis 6 und die Vorschulkinder unserer Kitas. Wir beschäftigen uns mit Paulus: mit seiner Wandlung zum begeisterten Jesus-Anhänger, seinen Reisen im Mittelmeerraum und seinen Briefen an die ersten christlichen Gemeinden.

Ein Team von Müttern sorgt für unser Mittagessen. Wir beenden die Kinderbibeltage mit einem Freitagsfeuer am 14. Juli um 18 Uhr im Garten an der Jesus-Christus-Kirche, zu dem Eltern und Verwandte sehr herzlich eingeladen sind.

Die Kinderbibeltage gestaltet ein Team aus haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unter Leitung von Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen.

Die Teilnahme ist kostenlos, wir bitten um eine Spende.

Eine **Anmeldung** der Kinder wird ab Sonntag, den 25. Juni, ausschließlich per E-Mail unter kibita@kg-dahlem.de möglich sein.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an: Vor- und Familienname des Kindes, Alter, Klassenstufe, Name, E-Mail und mobile Telefonnummer der Eltern. Lebensmittelenverträglichkeiten geben Sie bitte auch mit an.

Kontoverbindung: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Ev. Bank eG, IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99, Verwendungszweck „Arbeit mit Kindern“

Einladung an die Vorkonfis 2023-24



Habt auch Ihr Lust, vor dem eigentlichen Konfirmandenunterricht unabhängig von Euren Eltern und Geschwistern und mit Gleichaltrigen die Gemeinde kennen zu lernen? Beschäftigt Ihr euch gerne mit Religion und Glauben? Wollt Ihr eine tolle Zeit haben und neue Freundschaften knüpfen? Dann meldet euch gerne an! Nach den Sommerferien startet der neue Vorkonfi-Kurs. Dafür laden wir heute schon junge Menschen aus dem Jahrgang 2010 ein.

Den Start der Vorkonfirmanden wird Johanna Giersbach begleiten. Die ersten Treffen werden am **4. und 18. September um 17.00-18.30 Uhr in den Gemeinderäumen in der Hittorfstr. 21** sein.

Wer Interesse hat und sich gerne anmelden möchte, schreibe uns gerne an folgende E-Mail-Adresse: johanna.giersbach@kg-dahlem.de

Einladung zum Kindergottesdienst



Nach den Sommerferien beginnt wieder der Kindergottesdienst an ausgewählten Sonntagen. Das erste Mal treffen wir uns am **Sonntag, 17. September, um 11 Uhr** im Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche. Während in diesem Gottesdienst die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt werden, können die jüngeren Geschwister und weitere Kinder in den Gemeinderäumen einen Kindergottesdienst mit Johanna Giersbach feiern. Herzliche Einladung dazu!

Little Hitties – Krabbelgruppe im ersten Lebensjahr

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr, Hittorfstr. 21

Liebe Gemeindemitglieder, wir sind eine Gruppe aus Müttern mit Babys im Alter von bis zu 12 Monaten und treffen uns regelmäßig in kleiner Runde. Wir freuen uns sehr, in den Gemeinderäumen in der Hittorfstraße einen Ort gefunden zu haben, um uns in dieser aufregenden Lebensphase auszutauschen und mit unseren Babys eine gleichgesinnte Gruppe gefunden zu haben. Es ist sehr schön zu sehen, wie die Babys sich über Kontakt mit anderen Babys freuen, nebeneinander spielen und hoffentlich im Laufe der Zeit zu guten Freunden werden. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder. Bei Interesse meldet euch gerne unter folgender E-Mail-Adresse: tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Willkommen zurück Meike Dobschall nimmt ihre Arbeit wieder auf



Foto: privat

Wir freuen uns sehr, dass Meike Dobschall nach den Sommerferien ihre Tätigkeit in der Jugendarbeit wieder aufnehmen wird. Etwas mehr als zwei Jahre hat Meike wegen Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit pausiert und nun freuen wir uns, dass sie mit den Jugendlichen die Jugendtage wieder mit Leben füllen wird.

Von nun an wird die Jugendarbeit auch etwas anders strukturiert sein als bisher. Weiterhin gibt es eine regionale Kooperation in der Jugendarbeit, die allerdings nicht mehr aus drei, sondern aus zwei Gemeinden besteht: Meike wird in der Emmaus-Gemeinde, Onkel-Tom-Str. 80, sowie bei uns tätig sein. Zudem bezuschusst der Kirchenkreis die Stelle, so dass Meike auch bei ausgewählten überregionalen Projekten mitwirken wird. Intendiert ist allerdings, die Jugendarbeit vor Ort zu stärken und die Jugendlichen beider Gemeinden gegenseitig an den jeweils anderen Ort einzuladen.

Neu ist zudem, dass Meike in unserer Gemeinde nicht mehr für die Arbeit mit Kindern und Familien zuständig ist, sondern ausschließlich in der Jugendarbeit in den beiden Gemeinden tätig sein wird.

In der Jugendtage ist Meike **ab Mittwoch, den 6. September**, wieder regelmäßig zu sehen. Weitere Informationen zur Jugendtage findet ihr auf S. 29. Das **Café Moritz** wird **wöchentlich am Dienstag von 16 bis 21 Uhr** offen sein. Für weitere Informationen meldet euch gerne ab 5. September bei Meike unter: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de
Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Clean up Day 2023 im Pfarrsprengel Süd

Vor eurer Kirche sieht es auch wieder aus wie Sau, weil einfach der Müll abgeladen wird? Dann kannst du was dagegen tun!

Wir wollen aktiv werden und den World Clean up Day nutzen um in unserer Region aufzuräumen. Alle sind willkommen. Müllbeutel und Handschuhe werden gestellt. Wir freuen uns auf euch!

Wann: 16. September, 11.00 Uhr

Wo: Treffpunkt vor dem Gemeindehaus der Heimat

Wer: Angie Kaufmann (Religionspädagogin) und Gianna Dirzus (Gemeindepädagogin)

Es wird auch Aktionen zum Clean up Day 2023 in anderen Gemeinden geben. z.B. in Wannsee
Natürlich können auch noch andere Gemeinden mitmachen ...

Über Nacht

Über Nacht wird die Gemeinde zu einem anderen Ort. Über Nacht erzählen, träumen, schlafen wir.

Wir bleiben über Nacht in der Gemeinde, erleben sie als einen anderen Ort. Am Morgen begrüßen wir im Vorstellungsgottesdienst alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wann: 16. bis 17. September

Wo: Wir suchen uns einen Schlafplatz im Gemeindehaus

Alter: Alle, die 2023 konfirmiert wurden

Mit: Meike Dobschall und Simon Danner

Kontakt und Anmeldung:

simon.danner@kg-dahlem.de,

0151 11680198,

meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de



Foto: A.Savin, WikiCommons, bearbeitet

JuLeiCa – Kurs zum Erwerb der Jugendleiterkarte

Du bist auf einigen Jugendreisen der Ev. Jugend mitgefahren und hast Lust als als Betreuerin oder Betreuer dabei zu sein? Vielleicht betreust du auch eine Kindergruppe in einer Gemeinde, dann melde dich zu unserem nächsten JuLeiCa Kurs an. Wenn du den Kurs erfolgreich absolvierst, erhältst du eine Jugendleiterkarte, die dich als ausgebildete Jugendgruppenleiterin bzw. -leiter ausweist, diese ist seit 20 Jahren eine allgemeine anerkannte Ausbildung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit.

Gruppenleiten ist eine Menge Arbeit, aber macht auch eine Menge Spaß, gleichzeitig lernst du im Seminar und in deiner ehrenamtlichen Arbeit Sachen, die du in der Schule nur schwer lernen kannst.

Themen des Kurses sind:

- Gruppenphasen und Rollen in der Gruppe
- Spiele anleiten
- vor der Gruppe sprechen
- Rechtsfragen, was muss ich als Gruppenleiter bzw. -leiterin beachten
- Wie bekomme ich 20 Leute satt
- Andachtgestaltung
- Prävention vor sexualisierter Gewalt
- Gender und Diversität
- Was muss ich beim Planen einer Reise beachten ...

Mit anderen Menschen etwas zu erarbeiten ist eine tolle Erfahrung, auch wenn im Seminar nur wenig Zeit zum „Abhängen“ bleibt, wird es eine schöne, aufregende und unvergessliche Zeit.

Wann: Freitag 20.10. bis
Mittwoch 25.10.23

Wer: Teamer und die, die es gerne ab der Konfirmation werden wollen.

Wo: irgendwo in Brandenburg
Kosten: 120 Euro (wird teilweise von den Gemeinden übernommen)

Referentin: #Teamjugendarbeit

Veranstalter: Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis

Hier anmelden:



Foto z.V.g. vom Evangelischen Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Am Abend

Ab September ist die Jugendetage wieder regelmäßig offen:

Keine Konfi-Zeit mehr und trotzdem wiedersehen? Eine kurze Pause vor dem Konfirmandenunterricht, oder danach noch ein wenig bleiben? Dafür ist die Jugendetage da.

Wann: Mittwochs und donnerstags ab 16 Uhr

Wo: Jugendetage im Gemeindehaus Thielallee 1+3; 14195 Berlin

Alter: Konfis, Jugendliche

Mit: Teamern, Meike Dobschall und Simon Danner



Foto: Falk Kulwaik, bearbeitet

Instagram

Weitere Projekte, Ideen, Bilder und Videos findet ihr auf unserem Instagram-Kanal. Dort posten wir regelmäßig Einladungen zu Veranstaltungen und Angeboten für euch. Über Instagram sind wir auch für euch erreichbar. Ihr habt Fragen? Ihr habt Ideen und Wünsche? Schreibt uns!



Offene Jugend

In den letzten Monaten haben wir uns mit jungen Menschen aus aller Welt zur digitalen, offenen Jugend getroffen. Jugendliche, die gerade im Ausland sind, konnten so teilnehmen. Digital in Kontakt zu bleiben ist ein großes Geschenk.

In unserem digitalen Kalender findet ihr alle Veranstaltungen – ob digital oder in Präsenz – für Jugendliche und junge Erwachsene – auch Termine und Angebote aus dem Kirchenkreis.



Johann Hinrich Wichern (1808-1881)

Begründer der Diakonie

Die Diakonie Deutschland veranstaltet in diesem Jahr eine Jubiläumskampagne – 175 Jahre Diakonie – mit dem Motto #ausLiebe. Grund für dieses 175jährige Jubiläum ist eine Rede von Johann Hinrich Wichern auf dem Wittenberger Kirchentag 1848, vor 175 Jahren, die Gründungsdatum der Diakonie in Deutschland geworden ist. Aber wer genau ist Johann Hinrich Wichern?

Vielen ist ein Brauch bekannt, den wir bis heute alljährlich zelebrieren und der auf Johann Hinrich Wichern zurückgeht: Es ist das Entzünden der Kerzen am Adventskranz. Um Kindern das Warten bis zum Heiligen Abend leichter zu machen, hat er einen Kranz mit damals 24 Kerzen erfunden, um jeden Tag eine weitere Kerze bis zum Heiligen Abend zu entzünden. Was aber hat Johann Hinrich Wichern darüber hinaus ausgezeichnet?

Johann Hinrich ist 1808 als ältestes von sieben Kindern in Hamburg geboren. Er kam aus einfachen Verhältnissen, wenn auch sein Vater danach strebte selbständig als Notar zu arbeiten. Leider verstarb Wicherns Vater bereits 1823, was die große Familie in Not geraten ließ. Johann musste das Gymnasium verlassen, um für den Lebensunterhalt der Familie mit aufzukommen. Ein Konfirmandenunterricht, der seine persönliche Frömmigkeit weckte, hat ihn geprägt, weitere Persönlichkeiten der Stadt Hamburg beeinflussten ihn und unterstützten ihn darin, die Schule abzuschließen und das Theologiestudium aufzunehmen.

Johann Hinrich Wichern studierte in Göttingen und Berlin, wo er erste sozial-karitative Aktivitäten kennen lernte. Nach dem 1. Theologischen Examen konnte er wegen des damaligen Theologenüberschusses seine Ausbildung nicht fortsetzen und er wurde 1832 Oberlehrer an der Sonntagsschule für ärmere Kinder in der Hamburger Vorstadt St. Georg. Angesichts der großen Not der Kinder wird die Idee für ein „Rettungsdorf“ geboren, das Kindern in familienähnlichen Wohngemeinschaften die nötige Unterstützung zum Großwerden bietet. Die Leitung dieser Einrichtung übernimmt Wichern und am 12. September 1833 wird das Rauhe Haus gegründet.

Leitlinien des Hauses sind: Vertrauen, Vergebung statt Strafe sowie Gemeinschaft. Wichern wohnt dort mit den Kindern, im Jahr 1834 kommen erste Gehilfen, die „Brüder“, hinzu, die Wichern in der sozialpädagogischen Aufgabe unterstützen. Wichern bildet sie aus und die erste Ausbildungsstätte für Diakone entsteht. 1835 heiratet Wichern Amanda Böhme, die von nun an die Mädchenerziehung übernimmt. Diese erste sozialdiakonische Stiftung Deutschlands wird mit ihrem Familienprinzip Vorbild für viele weitere diakonische Einrichtungen.

Ab 1844 verbreitet Wichern dank einer Druckerpresse seine pädagogischen und volksmissionarischen Ideen im gesamtdeutschen Raum. Angesichts der Industrialisierung und der Unruhen der Märzrevolution

besteht seine Intention in einer Re-Christianisierung der kirchlich entfremdeten Unterschichten sowie in einer Überwindung der landeskirchlichen Zersplitterung. Sein Programm lautet „Innere Mission“, die ein praktisches Christentum impliziert, das soziale Verantwortung im Dienst an dem bedürftigen Nächsten übernimmt und in modernen Organisationsstrukturen umgesetzt wird.

Auf dem Kirchentag 1848 in Wittenberg, der ursprünglich die Einheit der Landeskirchen zum Ziel hatte, ergriff Wichern die Gelegenheit, in einer 75minütigen Rede für sein Programm der Inneren Mission zu werben. Er intendiert einen sozialen und karitativen Protestantismus in einem flächendeckenden Netzwerk mit vereinsmäßiger Organisation, die die bestehenden landeskirchlichen Strukturen nicht tangiert. Die Versammlung ist begeistert und stimmt seiner Idee zu. Ein Central-Ausschuss (CA) für die Innere Mission wird gegründet – der Vorläufer für das Diakonische Werk Deutschland.

1857 wählt Friedrich Wilhelm IV. Wichern zum Vortragenden Rat ins Innenministerium, um mit ihm das Armen- und Gefangenwesen zu bearbeiten. Für seine Reformen in Berlin gründet Wichern 1858 mit dem Evangelischen Johannesstift eine weitere Brüderanstalt als Ausbildungsstätte für soziale, diakonische Berufe. Sein Hauptwirkungsort bleibt jedoch das Rauhe Haus in Hamburg.



Zeichnung: Georg Karl Hoff

In den 1870er Jahren lässt Wicherns Kraft nach und er übergibt seine Aufgaben an seinen Sohn Johannes. Johann H. Wichern hinterlässt ein beeindruckendes Werk: Er gilt als erster und bedeutender Theoretiker und Organisator der Inneren Mission und er wird als Wegbereiter der christlich-sozialen Bewegung sowie als Begründer der modernen Diakonie gesehen.

Wer mehr über das 175-jährige Bestehen der Diakonie in Deutschland wissen möchte und sich über die Diakonie Deutschland und ihre Angebote heute informieren möchte, sei verwiesen auf: <https://ausliebe.diakonie.de>
Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

GESPRÄCHSABENDE ZU BIBEL & BACH

Hiob – gottesfürchtiger Gerechter und anklagender Rebell

| **Mittwochs, 19.00 Uhr, kleiner Saal, Thielallee 1+3**



Hiob und seine Freunde Illustration von Gustave Doré für La Grande Bible de Tours
Bild: Gustav Doré (Flickr's The Commons)

Unsere Veranstaltungsreihe „Bibel & Bach“ lädt uns dazu ein, sich mit dem Buch Hiob in diesem Sommer auseinander zu setzen. An den Sonntagen in den Sommerferien werden ausgewählte Textpassagen in unserer Jesus-Christus-Kirche von prominenten Persönlichkeiten zu hören sein. An drei Gemeindegottesdiensten ist zudem Gelegenheit, über Hiob und seine Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Hiob wird im Prolog des Hiobbuches in Hiob 1-2 als ein frommer, gottesfürchtiger und integrier Mann vorgestellt, der das Böse meidet. Zugleich erfährt er schlimme Schicksalsschläge und er muss auf die Kontingenzerfahrungen in seinem Leben reagieren: Hiob verliert seine 10 Kinder, seinen Besitz und seine Gesundheit – trotz seiner Gottesfurcht und seines aufrichtigen Lebenswandels. Dennoch bleibt er demütig und geduldig und er hält an seiner Gottesfurcht fest.

Im Unterschied zum Prolog entwerfen die anschließenden Reden Hiobs ein ganz anderes Bild. Seine drei Freunde sind gekommen, um ihn zu trösten (Hiob 2,11-13) und Hiob und seine Freunde reden miteinander (Hiob 3-31). Hiob wird in seinen Reden als protestierender Rebell gezeichnet: Beharrlich behauptet er seine Unschuld, er klagt Gott an

und fordert ihn zum Rechtsstreit heraus. Hiob erfährt Gott als einen Feind, der sich ohne Grund im Leiden Hiobs austobt.

Am Ende erscheint Gott selbst (Hiob 38-41) und Hiob erkennt seine eigene Unzulänglichkeit sowie Gottes Erhabenheit, Größe und Macht gegenüber seiner eigenen Ohnmacht und Endlichkeit. Der erzählerische Schluss (Hiob 42,7-17) endet mit einer Restitution Hiobs, so dass Hiob all seinen Besitz in doppelter Menge zurückerhält und ihm nochmals 10 Kinder geboren werden.

Das Hiobbuch behandelt ein theologisches Problem, das in den Himmelsszenen im Prolog (1,6-12; 2,1-10) angelegt ist. Der Satan aus dem Hofstaat Gottes erscheint und bezweifelt die Echtheit der Gottesfurcht Hiobs, die doch an materiellen Gütern hänge. Gott paktiert nun mit dem Satan, Gott ist verantwortlich für Hiobs Leiden. Die Lesenden – nicht Hiob – wissen, auf wen Hiobs Leiden zurückzuführen ist. Gott selbst wird so aufs Äußerste problematisch, seine Gerechtigkeit und Macht werden in Zweifel gezogen.

Das Hiobbuch wirft viele Fragen auf: Wer ist der Mensch im Leiden – demütig und geduldig oder rebellisch, anklagend? Wer ist Gott? Mit Hiob fragen auch wir uns: Wie reagieren wir im Leiden? Und durch die Freunde fragen

wir uns: Was sagen wir anderen, die leiden?

Nach der Überarbeitung der Predigttexte sind Texte aus dem Hiobbuch als Grundlage für unsere Predigten stärker berücksichtigt worden. Alle diese möglichen Predigttexte sind bei der Textauswahl mit einbezogen.

Nehmen Sie den Sommer zum Anlass, sich mit Hiob zu beschäftigen und mit ihm Fragen zu stellen und Antworten zu suchen.

Sehr herzlich laden wir ein zu unseren **Gesprächsabenden**. Dabei werden jeweils Texte aus dem Hiobbuch, die zuvor und danach an den Sonntagen zu hören sind, im Mittelpunkt stehen. Am ersten Abend gibt es zudem eine Einführung ins Hiobbuch.

19. Juli

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

2. August

Pfarrer Helmut Ruppel

16. August

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Ihre Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik

MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

„Ensaladas“ – Sommerkonzert
des Deutsch-Spanischen
Chores Berlin

Sonntag, 2. Juli, 15 Uhr,
St. Annenkirche

Eintritt 10 Euro, erm. 6 Euro

Ensemble Art d'Echo

BILDER EINER AUSSTELLUNG 2.0 –

Cranach im Spiegel der Musik am Berliner Renaissancehof

Samstag, 9. September und Sonntag, 10. September, 18 Uhr, St.-Annen-Kirche

Zink, Schalmel, Blockflöte, Viola da gamba,
Laute, Truhenorgel, & Gesangsquartett

Eintritt: 22 Euro, erm. 18 Euro

Konzertbesucher erhalten mit ihrem Kon-
zertticket am 9.9. ermäßigten Eintritt (5 Euro)
zu der Cranach-Ausstellung im Jagdschloss
Grunewald. Umgekehrt erhalten Besucher
des Jagdschlusses Grunewald an der Abend-
kasse ermäßigten Eintritt zum Konzert.

[https://kramer-kulturmanagement.de/
bilder-einer-ausstellung-2punkt0/](https://kramer-kulturmanagement.de/bilder-einer-ausstellung-2punkt0/)

Renaissancemusik, die am Berliner Hof des
16. Jh. erklingen sein mag, ist im heutigen
Konzertleben kaum präsent. Die wenigen
künstlerischen Zeugnisse dieser Zeit finden
sich u.a. in den Berliner Gemäldesammlun-
gen, herausragend darunter die Sammlung
der Cranach-Werke, die im einzigen noch
existierenden Berliner Renaissanceschloss,
dem Jagdschloss Grunewald, ausgestellt
sind. „Bilder einer Ausstellung 2.0“ will die-
se stummen Zeugen zum Leben erwecken.

Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach:
Kantate BWV 113
„Herr Jesu, Christ, du höchstes Gut“

Sonntag, 9. Juli, 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Vokal- und Instrumentalsolisten | Dahlemer
Kantorei | Leitung: Wanying Lin
Predigt: Pfarrer Dr. Simon Danner



Foto: Anna Kott

Das musikalische Zykluskonzert orientiert
sich entlang dieser außergewöhnlichen Ge-
mäldesammlung und lässt hörbar werden,
was die Bilder zeigen – die Welt der Renais-
sance am Berliner Hof des 16. Jahrhunderts.

Juliane Schubert (Sopran), Stefan Kunath
(Alt), Kai Roterberg (Tenor), Matthias Lutze
(Bass), Anna Schall (Zink/Blockflöte), Silke
Gwendolyn Schulze (Blockflöte/Schalmel/
Dulzian), Hans-Martin Meckel (Blockflöte/Vi-
ola da gamba), Irene Klein (Viola da gamba),
Thor-Harald Johnsen (Laute), Klaus Eichhorn
(Truhenorgel), Peter Kuhnsch (Percussion)
Juliane Laake (Viola da gamba/Leitung)

Bibel & Bach

Das Buch Hiob & Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach

Sonntags, 16. Juli bis 27. August 2023, 11 Uhr
Jesus-Christus-Kirche Dahlem,
Hittorfstr. 23, 14195 Berlin

16. Juli

Heikko Deutschmann liest
Hiob 1-5 und Psalm 13
Ulrich Eckhardt spielt
Fantasie und Fuge c-Moll BWV 537

23. Juli

Leslie Malton liest
Hiob 6-10 und Psalm 86
Anna-Victoria Baltrusch spielt
Tocatta und Fuge F-Dur BWV 540

30. Juli

Maria Hartmann liest
Hiob 11-16 und Psalm 69
Wanying Lin spielt
Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

6. August

Peter Sloterdijk liest
Hiob 17-23 und Psalm 88
Pyunghwa Kang spielt
Präludium und Fuge C-Dur BWV 547



Foto: nsch

13. August

Gesine Schwan liest
Hiob 27-31 und Psalm 121
Pyunghwa Kang spielt
spielt Präludium a-Moll BWV 569
und Fuge a-Moll BWV 543

20. August

Wolfgang Huber liest
Hiob 32-37 und Psalm 57
Jan Sören Fölster spielt
Fantasia c-Moll BWV 562 und
Fuge c-Moll BWV 574

27. August

Horst Köhler liest
Hiob 38-42 und Psalm 139
Jan Sören Fölster spielt
Präludium und Fuge c-Moll BWV 549
und „Kyrie, Gott Heiliger Geist“ BWV 671

Musikalische Abendandachten

Freitags, jeweils 18 Uhr in der St. Annen-Kirche

25. Aug.: Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik | capella vitalis berlin, Leitung Almut Schlicker

8. Sept.: Pfarrer Dr. Simon Danner | Bernhard Forck (Solovioline)

29. Sept.: Vikarin Kristina Hofmann | Julita Tabisz (Violine) und Hildegard Saretz (Virginal)

AKTUELLES AUS DEM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

DISKUSSIONSABEND

Shrinking Spaces – Schrumpfende Freiräume

Kurt Scharf über die letzten Jahrzehnte der iranischen Geschichte bis zu der Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“

| **Donnerstag, 6. Juli, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**



Foto: Pirehelokan, Wikimedia Commons

Schrumpfende Freiräume spielten in der jüngeren iranischen Geschichte eine entscheidende Rolle, die Entwicklung war aber keineswegs linear, sondern voller Umwege. Was sie für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Frauen und Männer, Laien und Kleriker, Zivilbevölkerung und konkurrierende Militärformationen, Autorinnen, Autoren und Lesende bedeutete, wie sie sich vollzog und welche gegenläufigen Tendenzen es gab, soll dabei helfen zu verstehen, wie es zu der Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“ kam und warum diese – vorerst – gescheitert ist.

Kurt Scharf hat das Ende der Schahzeit, die Islamische Revolution und den Beginn der Islamischen Republik in Iran miterlebt. Er ist seitdem häufig nach Iran gereist und ist dessen Kultur durch zahlreiche Übersetzungen persischer Literatur verbunden. Der Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. lädt zu einem Einblick in die letzten acht Jahrzehnte iranischer Geschichte ein.

[Magdalena Scharf](#)

Anmeldung ist nicht erforderlich.

FEST IN HAUS UND GARTEN

Geschichte(n) aus der Nachbarschaft

| **Samstag, 8. Juli, 14.00 bis 20.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Auch in diesem Jahr lädt der Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. herzlich dazu ein, mit Menschen aus der aktuellen Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen und spannende Lebensgeschichten früherer Nachbarinnen und Nachbarn aus Zehlendorf und Umgebung kennenzulernen. Fotos, Plakate, Videos, Installationen und vieles mehr, verteilt in Haus und Garten, erzählen Geschichte

und Geschichten von Persönlichkeiten und Schicksalen aus der nahen und weiteren Umgebung. Musik und Kulinarisches dürfen bei einem Fest genauso wenig fehlen wie Sie! Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf Ihre Geschichten.

[Katja von Damaros](#)

Anmeldung ist nicht erforderlich.

DISKUSSIONSABEND

Christliche Dichter schwiegen nicht zum NS-Regime

Prof. Dr. Gerhard Ringshausen im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Steinbach und Ulrike Holle

| **Montag, 10. Juli 2023, 19.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus**

Professor Gerhard Ringshausen kam 1939 in Frankfurt/M. zur Welt. Er studierte von 1959 bis 1968 Evangelische Theologie, Kunstgeschichte und Klassische Archäologie. 1964 legte er das Theologische Examen ab, wurde 1969 als Kunsthistoriker promoviert und 1976 mit einer religionswissenschaftlichen Arbeit habilitiert. Er lehrte als Professor für Theologie und Religionspädagogik seit 1977 in Heidelberg, seit 1984 in Lüneburg und beschäftigte sich intensiv mit der Geschichte des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Unter anderem verfasste er die Biografie seines Schwiegervaters Karl-Alexander von Voss, der zu den entschiedenen militärischen Gegnern Hitlers zählte. Eine gewichtige Darstellung christlicher Schriftsteller der NS-Zeit erschien 2022 mit dem Titel „Das wi-



Foto: Stefan Schweilhofer

derständige Wort“. Sie lenkt den Blick auf mentale Voraussetzungen von Nonkonformität, Dissidenz und Widerstand. Der Vortrag wird sich u.a. mit Schriftstellern wie Jochen Klepper und Reinhold Schneider und Schriftstellerinnen wie Gertrud von le Fort beschäftigen, die Gläubige in ihrer Widerständigkeit bestärken wollten.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

EXKURSION

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**Samstag, 22. Juli, 10.30 Uhr (vor Ort)****Abfahrt um 9.00 Uhr am Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61, 14195 Berlin**

Ehemalige SS-Kommandantur, heutiges Museum mit Hauptausstellung, 2015
Foto: Britta Pawelke, MGR

1939 errichtete die SS nahe Fürstenberg, ca. 90 km nördlich von Berlin, das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. Eine Dauerexposition informiert über seine Geschichte. Die Politikwissenschaftlerin und Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte, Dr. Andrea Gest, zeigt uns die Ausstellung und steht für Fragen zur Erinnerungsarbeit der Gedenkstätte zur Verfügung.

Die Anfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften oder individuell. Unkostenbeitrag 10 Euro.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Juli beim Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. an unter: info@mnh-dahlem.de.

Kay-Uwe von Damaros

SZENISCHE LESUNG

**„Ich trug den gelben Stern“
Inge Deutschkron zum
101. Geburtstag****Samstag, 9. September 2023, 18.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus**

Zu einer szenisch-musikalischen Lesung mit Texten aus dem gleichnamigen autobiographischen Roman von Inge Deutschkron und Szenen aus dem daraus entwickelten GRIPS-Stück: „Ab heute heißt Du Sara“ laden der Friedenszentrum Martin Niemöller Haus e.V. in Kooperation mit dem Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. herzlich ein. Wir freuen uns auf die Schauspielerinnen des GRIPS-THEATERS Regine Seidler, Hanna Petkoff und den Musiker Martin Fonfara.



Foto: © Inge Deutschkron Stiftung

Inge Deutschkron war eine der wenigen Überlebenden im Berlin der NS-Diktatur und hat zeit lebens leidenschaftlich gegen das Verdrängen der NS-Verbrechen gekämpft.

Uli Sonn

Anmeldung ist nicht erforderlich.

DISKUSSIONSABEND ANLÄSSLICH DES 90. JAHRESTAGES DER GRÜNDUNG
DES PFARRERNOTBUNDES**„Kreuz oder Hakenkreuz?“ Gemeinde Dahlem im Kirchenkampf**
Prof. Dr. Manfred Gailus im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Steinbach und Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik**Donnerstag, 21. September 2023, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus**

Manfred Gailus kam 1949 in Winsen (Luhe) zur Welt. Er wurde 1988 mit einer Arbeit über Protestbewegungen im Umkreis der Revolution von 1848 promoviert und wurde mit „Studien zur nationalsozialistischen Durchdringung des protestantischen Sozialmilieus“ habilitiert. Seit 2005 lehrt er als Historiker an der TU Berlin und gehört zu den wichtigen Vertretern einer kritischen kirchlichen Zeitgeschichte. Vor wenigen Mona-

ten hat er eine Summe seiner vielschichtigen Forschungen zur Berliner Kirchen- und Gemeindegeschichte in der NS-Zeit mit dem Titel „Im Bann des Nationalsozialismus“ veröffentlicht. Ein herausforderndes Kapitel ist der Rolle der Gemeinde Dahlem in den Auseinandersetzungen mit dem NS-Regime vorbehalten. Es wird Grundlage des Vortrags und der anschließenden Diskussion sein.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

EXKURSION

**Stiftung „Kreisau“ für Europäische
Verständigung, Krzyżowa, Polen****21.-24. September 2023**

In Kooperation mit der Freya-von-Moltke-Stiftung (www.fvms.de) bietet der Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. eine Kreisau-Reise an, die Interessierten die Möglichkeit bietet, Kreisau als lebendigen Ort internationaler Begegnung und als Gedenkstätte des Widerstandes gegen Diktaturen des 20. Jahrhunderts kennen zu lernen. Das Programm beinhaltet u.a. Gespräche und Führungen in Kreisau, den Besuch der Friedenskirche in Schweidnitz und einen Tag in Breslau. Die Unterbringungen in Kreisau mit Vollverpflegung findet in Einzel- und Doppelzimmern statt.

Dank der Bemühungen einer internationalen Bürgerinitiative wurde 1990 die polnische



Foto: Łukasz Giza / Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau

„Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ gegründet. Die Stiftung ist Trägerin der Begegnungs- und Gedenkstätte sowie der Europäischen Akademie – des Neuen Kreisaus. Ihr Interesse an der Busreise melden Sie bitte unter info@mnh-dahlem.de an. Programm, Kosten und Modalitäten für eine verbindliche Anmeldung senden wir Ihnen gerne zu.

Stefan Doyé

Ehrenamtstreffen

| **Samstag, 9. September, 11.00-13.00 Uhr Martin-Niemöller-Haus**

Das Ehrenamtstreffen ist offen für alle, die sich mit Ideen und Engagement im Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. beteiligen möchten. Einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten bildet zur Zeit unser Projekt „Geschichte Er'FAHR'bar im Berliner Südwesten“. Wir laden ein, dezentrale Erinnerungsorte in Steglitz und Zehlendorf mit dem Fahrrad zu entdecken und entwickeln

dazu unterschiedliche erinnerungskulturelle Fahrradrouten. Neugierig geworden? Dann kommen Sie gern vorbei, schauen Sie auf der website www.niemoeller-haus-berlin.de oder melden sich unter info@mnh-dahlem.de.

Katja von Damaros

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Neulich im Niemöller-Haus ...

ging eine Anfrage aus Bayern ein – nicht wie üblich für einen Besuch in Dahlem, sondern für einen Vortrag und Workshop auf dem Hesselberg. Diese höchste Erhebung in Mittelfranken ist ein beliebtes Ausflugsziel und weist eine vielfältige Geschichte auf: etwa das legendäre Frühstück des Schwedenkönigs Gustav Adolf oder der Besuch des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III. Im kollektiven Gedächtnis der Region haben sich jedoch die sogenannten Frankentage eingebrannt, die von 1933 an jährlich mehrere zehntausend Menschen zu Weihemusik, Sportvorführungen und Hetzreden anzoogen. All dies will das Evangelische Bildungszentrum (EBZ) am Hesselberg künftig in einer Denkmallandschaft darstellen.

Die Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern (AEEB) fragte u.a. Vertreter der Gedenkstätte KZ Flossenbürg oder der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau



Ev. Bildungszentrum Hesselberg

und eben auch den Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. nach ihrer Sicht und Erfahrung in der Erinnerungsarbeit. In einem gut besuchten Workshop konnten wir unsere Erkenntnisse zu einer diversitätssensiblen Erinnerungsarbeit aus dem Projekt „Aus Deiner Sicht!“ einem sehr interessierten Publikum vorstellen. Die lebhafteste Diskussion über Haltung und Perspektiven in der evangelischen Erinnerungskultur gibt hoffentlich wertvolle Impulse für die herausfordernde und spannende Aufgabe der Entwicklung einer Denkmallandschaft auf dem Hesselberg. Wir bleiben dazu gerne weiter im kollegialen Austausch.

Arno Helwig

TAGUNG

Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen Zum 30. Todestag von Helmut Gollwitzer (1908-1993)

**Freitag, 6. Oktober, 16.00 Uhr, bis Sonntag, 8. Oktober 2023, 14.00 Uhr
Großer Saal, St.-Annen-Kirche und Martin-Niemöller-Haus der
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem**

Helmut Gollwitzer gehörte zu den einflussreichsten, politisch engagierten evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts.

Mit dieser Tagung begeben wir uns auf Spurensuche im Leben und Werk von Helmut Gollwitzer und seiner Frau Brigitte. Dabei kommen in Vorträgen und Gesprächen, Erzählungen und Führungen auch unentdeckte Facetten ihres Lebens in den Blick. Referenten, die sich mit seinem Leben und Werk auseinandergesetzt haben, sowie Zeitzeugen werden zu Wort kommen. Zudem ist Zeit für Austausch und Gespräche.

Wir beenden die Tagung mit einem Festgottesdienst in der St.-Annen-Kirche am Sonntag, 8. Oktober, um 11.00 Uhr. Bischof Dr. Christian Stäblein wird predigen.

Veranstaltungsort sind die Räume der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem. Hier hat Helmut Gollwitzer als Pfarrer gewirkt und später – als Professor für Systematische Theologie – weiterhin regelmäßig gepredigt.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie auch in unseren ausliegenden und im Gemeindebüro erhältlichen Faltblättern und unter www.kg-dahlem.de

Sind Sie Zeitzeuge?

Dann laden wir Sie herzlich zum Austausch ein. Bitte melden Sie sich bei tanja.pilger-janßen@kg-dahlem.de



Brigitte und Helmut Gollwitzer in Mutlangen
Foto: Burkhard Bartel

Es bereiten vor: Prof. Dr. Matthias Hahn, Evangelische Hochschule Berlin, Prof. Dr. Gottfried Orth, Technische Hochschule Braunschweig sowie die beiden Pfarrerrinnen Dr. Cornelia Kulawik und Dr. Tanja Pilger-Janßen.

Tagungsbeitrag:

30,- Euro pro Person / 10,- Euro für Studierende und Geringverdienende

Überweisung an:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99
Stichwort: Gollwitzer-Tagung

Anmeldung bis 29. September an:

(Bitte angeben: Name, Vorname, Wohnort, E-Mail, ggf. Institution)

Telefon: (030) 841 70 50

E-Mail: buero@kg-dahlem.de

Online unter:

www.ekbo-termine.de/d-525213



KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Johanna Giersbach, kigo@kg-dahlem.de
1x monatlich, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13 (nicht in den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr
ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr
HIT 21, Hittorfstraße 21;
johanna.giersbach@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Mittwochs, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr/ 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrer Dr. Simon Danner

Jugendarbeit/Jugendtag

im Gemeindehaus Thielallee 1+3,
jugendarbeit@kg-dahlem.de;
noteingang@kg-dahlem.de



MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Die Dahlemer Kantorei probt dienstags, 17–18.45 Uhr
im Gemeindesaal Thielallee 1
Anmeldung: Wanying Lin, kantorei@kg-dahlem.de

Posaunenchor Dahlem

Montags, 17.00–18.00 Uhr Anfänger, Wiedereinsteiger
Montags, 18.00–19.30 Uhr Posaunenchor
Leitung: Traugott Forschner; Kontakt: Dorothea Ohle
(dorothea.ohle@t-online.de, Tel. 831 6901), Gesa
Schumann (gesa.schumann@gmx.de, Tel. 844 09 462)

GLAUBE & LEBEN

Grundkurs Neues Testament

Mittwochs, 30. August und 20. September 20.00 Uhr,
Gemeindehaus Thielallee 1, 1. OG
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de, Tel: 644 34 296

Dahlemer Diskussionsforum

Donnerstag, 14. September, 20.30 Uhr – online;
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr, Kl. Saal Gemein-
dehaus Thielallee
Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53,
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags, 17. August., 14. und 28. September,
18.00–19.30 Uhr, Hittorfstraße 21;
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei@ekbo.de

Besuchskreis

Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53
annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

Lektorenkreis

Ariane Holle, ariane.holle@kg-dahlem.de

Willkommenscafé

Freitags, 15.00–17.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Ulrike Rücker, Katrin Greve,
ukrainecafe@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme in Stellvertre-
terung gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung:
Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Gymnastik für Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

Senioren-gymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
P. Köpke, Tel. 811 72 63

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr
Sitzungsraum Thielallee 1+3, Anfragen an
Uwe Johannsen, Tel. 814 10 93 (mit AB)

Lesesalon

jeden 1. Freitag des Monats,
19.30–21.30 Uhr, Hittorfstr. 21;
Sie sind/Ihr seid herzlich willkommen,
mit oder ohne selbstgeschriebene Literatur.
Karl Rodenberg, Tel. 824 98 90

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 13.30–16.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
gabo_s@web.de

Mittwochscafé

Mittwochs, 15.00–17.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Gemeineschwester Gundula Groh,
Tel. 01525 1650788, gundula.groh@kg-dahlem.de

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
60 Min.: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74



CATERING FÜR KONFIRMATIONEN, TAUFEN, HOCHZEITEN & PRIVATE FESTE

FLORIS Catering GmbH
Boschweg 7, 12057 Berlin
030-61 81 46-0
www.floris-catering.de

Ein Film
über Ihr Leben

Dreh-Portrait ist Ihr ganz
persönlicher Lebensfilm.
Aus Ihren Erinnerungen und
Erzählungen mache ich einfühlsam
und professionell einen Film für Ihre
Familie und Freunde.

www.eva-von-sahr.com
mail@eva-von-sahr.com +49 172 3035191



Hautärzte
DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ
haut pur.

Photodynamische Therapie "PDT im Lichtraum"

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und
frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 www.haut-pur.de
13597 Berlin - Altstadt Spandau info@haut-pur.de

ANJA

ISENSEE

VERGOLDERMEISTERIN

AKTUELL: In der Sommerzeit vergolde ich bei gutem Wetter Grabinschriften und andere Außenvergoldungen. Ich erstelle Ihnen gerne ein kostenloses Angebot.

KONTAKT: Königin-Luise-Str. 49 – 14195 Berlin
Tel 030 / 311 63 483 Mobil 01577 / 159 74 17
vergolderin@anja-isensee.de www.anja-isensee.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
Tel.: 8315020/30
E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

Schleichers

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41
14195 Berlin
T (030) 841 902 0
F (030) 841 902 13
info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

Maler- und
Lackierermeister *Jörg Riemer*

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf
Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

ZAHNÄRZTE
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohndent.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr
Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Prävention & zahnschonende Therapieformen
für Kinder und Erwachsene

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.innenausbau-teltow.de

HELL
ARCHITEKTEN

www.hell-architekten.de
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

LUZ Dietmar Lutz
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

Stauden statt Unkraut! Gartengestaltung

Planung und Ausführung

Bepflanzungen: Gehölze, Stauden, Geophyten
Steinarbeiten: Terrassen, Wege, Zufahrten,
Natursteingärten,...

Teichbau: Form- und Folienteiche
Gehölzschnitt: Obstbäume, Sträucher, Hecken,
Gartenpflege: Rasenpflege, Düngung, ...
Tel.: (030) 8031977 oder Funk 0177 8030077
Dipl.-Ing.(FH) C. Holm, Garten- u. Landschaftsbau

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER


BÜRO DAHLEM

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO IM GOERZWERK

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86



Abschiedskultur
www.himmelsleiter.berlin
24h/7: 030 390 399 88
Unter den Eichen 84d | 12205 Berlin



Himmelsleiter



TANZEN lernen
bei den TC Tanzbären Berlin

jeden Montag
Gemeindesaal der KG Dahlem, 14195 Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3

- 19:30 - 20:30 Hobbygruppe 1 fortgeschritten
- 20:30 - 21:30 Hobbygruppe 2 fortgeschritten

www.tc-tanzbaeren-berlin.de Wir freuen uns auf neue Mitglieder

Unser Service:

Betten-Anthon
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (* Im Raum Berlin und Brandenburg)

www.betten-anthon.de

Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82
Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · www.betten-anthon.de



BS BESTATTUNGEN SANDHOWE
in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210

kostenlose Hausbesuche
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
info@bestattungen-sandhove.de · www.bestattungensandhove.de



CN

Claudia Neumann
Fachanwältin für Erbrecht

Testament | Vorgezogene Erbfolge | Pflichtteil
Erbscheinsverfahren | Erbschaftssteuer

Kanzlei: Albrechtstraße 12, 12167 Berlin - Steglitz
Telefon: 030 - 2244 525 25
Email: info@erbrecht-neumann.eu



GRAUEL + SCHERHAG
steinmetzwerkstätten

*Alles aus Naturstein
für innen und außen*

Kolonnenstr.42(Schbg) Onkel-Tom-Str.6(Zehld)
tel. 781 53 19 mail@scherhag.berlin

WOHNUNG GESUCHT!

Gemeindemitglied und engagierte Ehrenamtsfrau, Rentnerin, in gesicherten Verhältnissen lebend, freundlich, unkompliziert, aufgeschlossen und zuverlässig, sucht dringend ab September 2023 eine kleine Wohnung (2 bis 2 ½ Zimmer), möglichst in Dahlem und Umgebung, da sie gern im Viertel wohnen bleiben möchte.

Bitte melden unter 0173 3940444 oder im Gemeindebüro Tel. 030-841 7050. Danke!

IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF



25 Jahre erfolgreiche Beratung
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50
www.pluspunktimmobilien.de

PLUS.PUNKT IMMOBILIEN

Anzeigen in unserem Gemeindeblatt
Anfragen an buero@kg-dahlem.de
Tel.: 841 70 50

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Abendgottesdienste für ältere Kinder und Jugendliche mit ihren Familien

| Sonntag, 2. Juli und 3. September 2023, 18.00-18.45 Uhr, St.-Annen-Kirche

Die Abendgottesdienste sind geprägt von viel Musik, oft auch von Kindern und Jugendlichen. Statt Lesungen und Predigt wird eine biblische Geschichte nacherzählt. Wie ist sie in ihrem historischen Kontext zu verstehen und was sagt sie uns heute in unserem Alltag, besonders im Alltag von Jugendlichen?

Mit einigen Gedanken wird der biblische Text für unsere Gegenwart erschlossen und ausgelegt. Herzliche Einladung!

Eure und Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik



Freitagsfeuer für Kinder und Familien

| Freitag, 14. Juli, 18 Uhr, und 8. September, 16 und 18 Uhr

Zu unseren Andachten an der Feuerschale im Garten an der Jesus-Christus-Kirche laden wir sehr herzlich ein. Wir hören das Rauschen des Windes, singen und beten miteinander, hören eine biblische Geschichte und formulieren Wünsche und Bitten füreinander. Die frische Luft in der Abendstimmung, die Wärme des Feuers, das Grün im Garten, die schöne Musik und unsere Gemeinschaft stärken uns und geben uns neue Kraft. Im Anschluss an unsere Andacht verweilen wir noch im Garten und essen gemeinsam. Jede

und jeder bringt bitte etwas zum Buffet mit.

Am 14. Juli feiern wir im Rahmen unseres Freitagsfeuers den Abschluss der Kinderbibeltage und verabschieden Susanne Grünbaum als Leiterin der Kita Faradayweg.

Am 8. September wird es für Familien mit kleinen Kindern erstmalig um 16 Uhr und wie gewohnt mit Kita- und Schulkindern um 18 Uhr ein Freitagsfeuer geben.

Wir freuen uns auf die nächsten Freitagsfeuer!

Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen



Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

| Freitag, 1. September, 16.30 Uhr, in der St.-Annen-Kirche

Gottes Segen und gutes Gelingen wünschen wir allen Schulkindern, die in diesem Sommer eingeschult werden. Am Freitag, 1. September, laden wir alle Erstklässler mit ihren Familien zum ökumenischen Einschulungsgottesdienst um 16.30 Uhr in die St.-Annen-Kirche ein. Den Gottesdienst gestalten Schülerinnen und Schüler der Erich-Kästner-Grundschule sowie Religionslehrerinnen mit. Jedem Kind, das neu in die Schule kommt, wird der Segen Gottes für den neuen Lebensabschnitt zugesprochen.

Herzliche Einladung zum Einschulungsgottesdienst!

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen und Pfarrer Andrej Desczyk



Begrüßung der neuen Kita-Kinder und Gemeindefest

| **Sonntag, 10. September, 9.30 und 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

In unseren beiden Kindertagesstätten werden über 120 Kinder betreut. Viele Kinder kommen zum August neu in eine unserer Kitas. Sehr herzlich möchten wir unsere neuen Kita-Kinder zusammen mit ihren Familien in unserer Gemeinde willkommen heißen und begrüßen. Wir freuen uns sehr auf die Kleinen in unserer Gemeinde und hoffen, dass sie und ihre Familien in unserer Gemeinde einen Ort finden, wo sie lebendigen Glauben vorfinden, sich hineinnehmen lassen und sich gut aufgehoben fühlen.

Im Anschluss laden wir herzlich ein zum Gemeindefest im Garten des Martin-Niemöller-

Hauses. Für ein herzhaftes Buffet sorgt die Gemeinde: Es wird gegrillt und Suppen werden zum Mittagessen angeboten, für Getränke wird ebenfalls gesorgt. Gerne können Kuchen zum Nachtmisch mitgebracht werden. An diesem Tag ist auch „Tag des offenen Denkmals“ mit Programmangeboten in der St.-Annen-Kirche, dem Martin-Niemöller-Haus und in der Jesus-Christus-Kirche (siehe S. 17).

Herzliche Einladung in unsere Gemeinde!

*Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen
und Pfarrerin Cornelia Kulawik
sowie Pfarrer Simon Danner*



Foto: Falk Kulawik

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche **samstags & sonntags, zwischen 12.00 & 14.00 Uhr** geöffnet.
Auskünfte: Hans Wegener, Tel. 0175 2291115

Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien

| **Sonntag, 17. September 2023, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche**

War es in den letzten Jahren nur möglich, in kleineren und getrennten Gottesdiensten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zu begrüßen, so freuen wir uns sehr, dass wir nun den neuen Konfirmandenjahrgang mit den Familien der Jugendlichen wieder

gemeinsam in der Jesus-Christus-Kirche willkommen heißen können. Parallel dazu werden wir Kindergottesdienst feiern.

*Eure und Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik,
Pfarrer Simon Danner
und Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen*

Erntedankgottesdienst mit Einführung von Pfarrer Simon Danner und anschließendem Empfang

| **Sonntag, 24. September 2023, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche, anschließend im Gemeindegarten**

Das Erntedankfest ist ein guter Anlass zu danken. In diesem Jahr danken wir nicht nur für die Ernte, sondern feiern als Gemeinde, dass wir Simon Danner für die 3. Pfarrstelle gewinnen konnten. Von unserem Superintendenten Dr. Johannes Krug wird er offiziell in seinen Dienst eingeführt.

Wir feiern mit allen Generationen zusammen. So bitten wir unsere Kita- und Grundschul Kinder Erntegaben in schönen Körben und Gefäßen mitzubringen. Am Beginn des Gottesdienstes werden diese Gaben zum Altar gebracht. Anschließend möchten wir diese der Berliner Tafel zur Verfügung stellen und somit Zeichen des Teilens setzen.

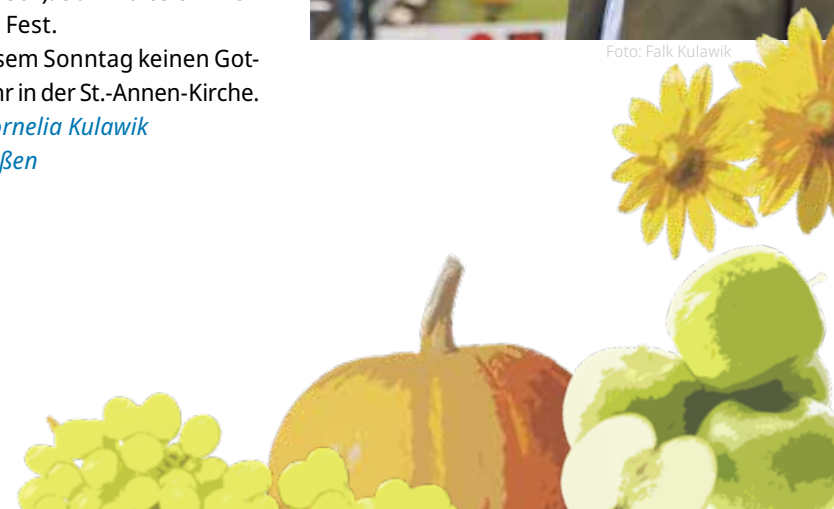
Im Anschluss sind alle herzlich in den Garten an der Jesus-Christus-Kirche eingeladen. Die Gemeinde sorgt für Suppe und Getränke. Bitte bringen Sie alle eine Kleinigkeit mit (Salate, Kuchen, Nachtmisch). So wird es ein vielfältiges und buntes Fest.

Wir feiern an diesem Sonntag keinen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche.

*Ihre Pfarrerinnen Cornelia Kulawik
und Tanja Pilger-Janßen*



Foto: Falk Kulawik



Wir feiern Gottesdienste



St.-Annen-Kirche
Königin-Luise-Straße 55, U-Dahlem-Dorf



Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstraße 23, U-Freie Universität

| | | | |
|--|----------|-------------------------------------|---|
| So., 2. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst; Pfarrer Ruppel und Pfarrer Dr. Wilkens |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Kristina Hofmann |
| | 18 Uhr | St.-Annen-Kirche | Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik |
| So., 9. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst; Pfarrer Dr. Danner |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Gottesdienst mit Kantorei; Pfarrer Dr. Danner |
| Fr., 14. Juli | 18 Uhr | Garten an der Jesus-Christus-Kirche | Freitagsfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen und Team; Abschluss der Kinderbibeltage, Verabschiedung Susanne Grünbaum |
| So., 16. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Danner |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Bibel & Bach; Heikko Deutschmann und Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen |
| So., 23. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Bibel & Bach; Leslie Malton und Pfarrer Dr. Danner |
| So., 30. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Bibel & Bach; Maria Hartmann und Pfarrerin Dr. Kulawik |
| So., 6. August 9. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Hofmann |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Bibel & Bach; Prof. Dr. Peter Sloterdijk und Pfarrerin Dr. Kulawik |
| So., 13. August 10. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst; Pfarrer Dr. Claussen |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Bibel & Bach; Prof. Dr. Gesine Schwan und Pfarrer Ruppel |

| | | | |
|---|--------------------|---|--|
| So., 20. August 11. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr 11 Uhr | St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche | Gottesdienst mit Taufe; Pfarrerin Dr. Kulawik Bibel & Bach; Prof. Dr. Wolfgang Huber und Pfarrer Ruppel |
| Fr., 25. August | 18 Uhr | St.-Annen-Kirche | Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Dr. Kulawik |
| So., 27. August 12. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Danner |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Bibel & Bach; Prof. Dr. Horst Köhler und Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen |
| Fr., 1. September | 16.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Ökumenischer Einschulungsgottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen und Team |
| So., 3. September 13. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst mit Entsendung von „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“; Pfarrer Ruppel |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl; Vikarin Hofmann |
| | 18 Uhr | St.-Annen-Kirche | Familiengottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik |
| Fr., 8. September | 18 Uhr | St.-Annen-Kirche | Musikalische Abendandacht; Pfarrer Dr. Danner |
| | 16 Uhr & 18 Uhr | Garten an der Jesus-Christus-Kirche | Freitagsfeuer; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen |
| So., 10. September 14. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Kita-Begrüßungsgottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen; Kita St. Annen |
| | 11 Uhr | St.-Annen-Kirche | Kita-Begrüßungsgottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik; Kita Faradayweg |
| So., 17. September 15. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen-Kirche | Gottesdienst; Vikarin Hofmann |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Begrüßung der Konfirmandinnen und Konfirmanden; Pfarrer Dr. Danner, Pfarrerin Dr. Kulawik, Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen; mit Kindergottesdienst |
| So., 24. September Erntedank | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Einführungsgottesdienst Pfarrer Dr. Danner; Superintendent Dr. Krug |
| Fr., 29. September | 18 Uhr | St.-Annen-Kirche | Musikalische Abendandacht; Vikarin Hofmann |
| So., 01. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr | St.-Annen | Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Ruppel |
| | 11 Uhr | Jesus-Christus-Kirche | Gottesdienst; Pfarrer Dr. Loerbroks |

FREUD & LEID

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
wird der Inhalt dieser Rubrik
nicht angezeigt.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis und Constanze Schlagowski
 Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Raumvergabe

Konstantin Waubke
 raumvergabe@kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Gero Stolz, Mi 13.00–16.00 Uhr
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 0151 187 05 820
 cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Pfarrer Dr. Simon Danner

Tel. 0151 11 68 01 98
 simon.danner@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster
 Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gemeineschwester Gundula Groh

Tel. 01525 16 50 788
 gundula.groh@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst/Vorkonfirmanden

Johanna Giersbach
 kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit

ab September: Meike Dobschall
 meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Tel. 2332 783-10 (AB), info@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin Niemöller Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Sprechzeiten nach Vereinbarung
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
 anne.dietrich@kg-dahlem.de
 Katharina Pretschner (Ehrenamtsausschuss)
 ehrenamt@kg-dahlem.de

Evangelische Kita St.-Annen

Standort Thielallee
 Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Standort Martin-Niemöller-Haus
 Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n. V.
 Manuela Rätsch, Tel. 84 17 05 20
 Kita.St.Annen@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin;
 Sprechzeiten n.V.
 Petra Hahn, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin,
 Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
 schueli@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, T. Pilger-Janßen, C. Kulawik

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Nina Schiller

Titelfoto: Falk Kulawik

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Oktober/November 2023 unseres Gemeindeblattes ist der **22.08.2022**.

Sie erscheint Ende September 2023.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
 ist mit dem **Blauen Engel**
 ausgezeichnet.
 www.GemeindebriefDruckerei.de